V. b. b.

60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

7

Mittwoch, 25. Jänner 1950

Jahrgang 55

AUS DEM INHALT:

Professor Dr. K. H. Brunner: (Schluß)

Verkehrsaufgaben

Ein Bericht über die Arbeiten der Stadtplanung

Vom Kapitel Verkehrsplanung möchte ich vor allem über zwei Ausschnitte berichten: über Verkehrsstraßen verschiedener Art und über Verkehrsplätze oder Kreuzungspunkte. Auch diese Planungen mußten, um ihre spätere Realisierbarkeit nicht durch zwischenweilige Maßnahmen, Bauführungen, Straßenbahnverlegungen usw. in Frage zu stellen, fallweise dringlich in Angriff genommen werden.

Ich habe in früheren Vorträgen darauf hingewiesen, wie sich die Verkehrsstruktur der Stadt in den letzten sechs bis acht Dezennien vollkommen geändert hat: der überkommene Stadtkörper Wiens, der den ehemaligen Befestigungsringen und den radialen Landstraßen oder Ausfallstraßen entsprach, wurde mit Rücksicht auf den Sitz der Regierung, der Verwaltungs- und Wirtschaftszentren einer Großmacht im inneren Stadtbezirk, bis zu Anfang unseres Jahrhunderts ausgesprochen zentralisierend ausgebaut; die neue Stadtplanung aber muß berücksichtigen, daß diese Struktur heute nicht mehr ohne entsprechende Reformen den Bedürfnissen entspricht, denn der Schwerpunkt des Gemeinschaftslebens ruht derzeit in den dichtbewohnten äußeren Bezirken mit ihren materiellen, sozialen und kulturellen Erfordernissen und in den Produktionsstätten, im Gewerbe und in der Industrie.

Diese Entwicklung hat nun zur Folge, daß innerhalb der Zonen, die die Schwerpunkte der Bevölkerungsverteilung und der gewerblichen und industriellen Produktion bilden, unmittelbare, also neben den Gürtelstraßen, diagonale Querverbindungen fehlen. Hierauf begründet sich die Aufrechterhaltung und Regelung der wenigen bereits bestehenden Diagonalstraßen wie auch die Vorkehrung neuer solcher Verbindungen: so etwa die Fortsetzung des Gürtels bei der Nußdorfer Straße (Liechtenwerder Platz) über die Adalbert Stifter-Straße nach Floridsdorf, die in diesen Plänen dargestellt ist.

Andere neue Verkehrsstraßen werden durch kriegszerstörte Gebiete gelegt, um so aus der Katastrophe zumindest einen Nutzen für die Allgemeinheit zu ziehen: ein Verkehrszug, der zwar überaus zweckmäßig und vorteilhaft erscheint, dessen Verwirklichung aber erst durch die Zerstörungen mit verhältnismäßig geringen Aufwendungen möglich erscheint, ist — in optischer Verlängerung des Kais bis in den Prater — die Verlängerung der Unteren Donaustraße unter dem Viadukt der Verbindungsbahn und über das Gelände des ehemaligen Lagerhauses der Unionbank nach der Prater Hauptallee. Diese Straße wird die Verbindung zum Prater außerordentlich abkürzen und bequemer gestalten und den Praterstern entlasten. Auch hier mußte die Projektierung rasch einsetzen, bevor sie durch den Wiederaufbau der Häuser zwischen der Franzensbrückenstraße und dem Viadukt illusorisch würde.

Eine besondere Aufgabe war hinsichtlich der Verkehrsregelung beim Stadion und der Zu- und Abfahrt der Besucher zu regeln, die darin bestand, den Wagenverkehr und denjenigen der Fußgänger und der Fahrgäste der Straßenbahn vollkommen zu trennen. Sowohl im Zusammenhang mit dieser Planung wie auch mit Rücksicht auf den sonst häufig auftretenden Bedarf wurden besondere Studien für die wirtschaftliche Anordnung der Wagenparkflächen ausgearbeitet, über welche eine entsprechend illustrierte Abhandlung demnächst im „Aufbau" erscheinen wird.

So soll das Haas-Haus nach dem Entwurf von Arch. Appel aussehen

Das Studium der Verkehrskreuzungen wiederum, ihre von der synthetischen Einstellung des Städtebauers aus gesehen erforderliche Reform, die also Bedürfnisse des Fuhrwerksverkehrs, der Fußgänger und der ästhetischen Gestaltung ebenso in Rechnung zieht wie die Erfordernisse der Straßenbahn, ist dadurch höchst aktuell und dringlich geworden, als die Verkehrsbetriebe eine erstaunliche und natürlich überaus begrüßenswerte Aktivität an den Tag legen und ständig Reformen an den Gleisanlagen vornehmen. Um diese Reformen in Einklang mit der durch die Stadtplanung für die Zukunft mitunter geänderten Funktion gewisser Knotenpunkte und mit den allgemeinen Erfordernissen zur Bequemlichkeit und Sicherheit des Publikums zu bringen, werden den Verkehrsbetrieben an Hand der ausgearbeiteten Studien und im Einvernehmen mit der Verkehrsabteilung des Magistrates Vorschläge vorgelegt werden. Maßgebend für die Auswahl solcher Punkte sind die Statistiken der Verkehrsunfälle, die zum Beispiel für das Jahr 1947 in jenem Plan graphisch dargestellt sind, wie auch wiederholte persönliche Beobachtungen der Verkehrsabwicklung an Ort und Stelle; die hier ausgestellten Studien betreffen Kreuzungen der Lastenstraße am Schwarzenbergplatz, am Karlsplatz, an der Mariahilfer Straße und Alser Straße sowie am Südtiroler Platz. Sie streben

Dienstjubilare

Am 18. Jänner nachmittag veranstaltete die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten für 56 Dienst- und Gewerkschaftsjubilare eine kleine Feier im Stadtsenatssitzungssaal, an der unter anderen Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Fritsch, Magistratsdirektor Dr. Kritscha sowie der Präsident der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Stonner, teilnahmen.

Obermagistratsrat Hansal, der Nestor des Wiener Rathauses, kann bereits auf eine 45jährige Dienstzeit zurückblicken. 40 Jahre im Dienst der Stadt Wien stehen Oberamtsrat Bentsch, Amtsrat Neumayer, der Leiter des Stenographenbüros, Regierungsrat Reichert, und Oberamtsrat Schild, der der Pressestelle der Stadt Wien angehört. Die anderen Jubilare wurden auf Grund ihrer 25jährigen Dienstzeit oder ihrer 25jährigen Zugehörigkeit zur Gewerkschaft geehrt.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner dankte den Jubilaren für ihre Arbeit, die sie solange Zeit für die Stadt Wien geleistet haben. Er erinnerte daran, wie sehr sich das Beamtentum, das heute im Dienst der Allgemeinheit steht, von früher unterscheidet und wies auch auf die großen Fortschritte hin, die die Gewerkschaftsbewegung im Laufe der Jahre gemacht hat.

Präsident Stonner überbrachte die Glückwünsche des Präsidenten des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, Nationalrat Böhm, und dankte den Jubilaren für die Treue, die sie der Gewerkschaftsbewegung solange Jahre hindurch gehalten haben.

Nach der Verteilung der Anerkennungsschreiben und der Ehrenzeichen des Gewerkschaftsbundes sprach der Hauptvertrauensmann der Magistratsdirektion, Oberamtsrat Schild, im Namen der Jubilare den Dank für die Ehrung aus.

die notwendige Reform durch Erweiterung und entsprechende Gliederung der Verkehrsflächen an der Kreuzung, durch zweckmäßige Anlage der Straßenbahnhaltestellen und in einigen Fällen durch Unterfahrung eines der beiden Verkehrsströme an.

Oft ist aber die Behebung der Verkehrskalamitäten an Ort und Stelle eines Knotenpunktes gar nicht möglich, weil dort ein derartiges Verkehrsvolumen zufließt, daß es auch mit Reformen nicht klaglos bewältigt werden könnte. Hingegen kann die Behebung einiger Engpässe in benachbarten Straßen einen Teil des Verkehrs automatisch umleiten und die erforderliche Entlastung herbeiführen.

Diese Punkte kennzeichnen dann die wichtigsten Stellen, an denen die entsprechende Regulierung, nötigenfalls im Wege der Enteignung, wird beantragt werden müssen.

Wenn wir heute solche Regulierungen, aber auch Straßendurchbrüche planen, müssen wir eingedenk sein, daß solche nur mit bedeutenden finanziellen Aufwendungen der öffentlichen Verwaltung möglich sind, da ihre Verwirklichung durch freiwillige Umbauten der Anrainer viele Jahrzehnte auf sich warten ließe.

Manche der vorgeschlagenen Reformen im Straßennetz haben eine gewisse Bedeutung für die Ökonomie des täglichen Großstadtlebens. Ein Beispiel: der Umweg der 62er Linie von der Philadelphiabrücke über die Breitenfurter Straße und dann im rechten Winkel über den schmalen Abschnitt der Hetzendorfer Straße bedeutet für die Straßenbahn und ihre Fahrgäste einen ständigen verlorenen Aufwand. Der Reformvorschlag geht dahin, die Edelsinnstraße mit dem westlichen breiteren Teil der Hetzendorfer Straße zu verbinden — es ist eine gerade Linie in Verlängerung der Eichenstraße — und so die durchlaufene Strecke und damit die Fahrzeit zu verkürzen. Zugleich wäre ein Verkehrsbedürfnis der östlich anschließend an die Südbahn, in Atzgersdorf und Liesing lebende Bevölkerung dadurch zu erfüllen, daß ein Verkehrsmittel, Straßenbahn oder Obus, über die Breitenfurter Straße bis dorthin geführt würde.

Alle Planungen von Verkehrsstraßen und -kreuzungen wie auch die Baulinienbestimmungen an den entsprechenden Punkten nehmen auf die Trassen der projektierten U-Bahn Rücksicht. Denn wir wollen trotz ungewisser Perspektiven in internationaler Hinsicht, trotz Wirtschaftsnot, mit Optimismus planen und den wenn auch fernen so doch zuverlässig eintretenden Zeitpunkt im Auge behalten, in dem die U-Bahn trotz allem gebaut werden wird.

Wir wissen, daß Wien erst vor genau 100 Jahren an Einwohnerzahl von Berlin übertroffen wurde — noch im Jahre 1820 hatte Wien mit 260.000 Einwohnern um 58.000 Seelen mehr als Berlin — und haben uns damit, insbesondere nach der Auflösung der Monarchie, natürlich abgefunden. Aber wir hätten vielleicht nie gedacht, daß unsere Stadt auch von Budapest überflügelt werden könnte! Und doch hat diese Stadt bereits 1,600.000 Einwohner und soll demnächst ihre zweite U-Bahnlinie bekommen (die erste hat sie bekanntlich seit mehr als 50 Jahren). So kann auch die Wiener U-Bahn nicht zu lange auf sich warten lassen.

Die projektierten Trassen werden freilich einer Revision zu unterziehen sein und im Einvernehmen mit den berufenen Fachleuten vermutlich an manchen Stellen oder Strecken eine Abänderung erfahren müssen.

Aber auch weit jüngere Verkehrsplanungen als die der U-Bahn dürfen wir heute nicht ohne Revision einfach in unsere Planungen übernehmen, wie zum Beispiel die Autobahnen, die vor 10 bis 11 Jahren projektiert wurden. Damals waren militärische Gesichtspunkte und Expansionsbestrebungen eines großen, vermeintlich im Wachstum begriffenen Reiches maßgebend, Motive, die heute gänzlich fehlen. Ich möchte auch zu diesem Punkt bloß ein Beispiel anführen: die Autobahn nach dem Süden. Sie war in ihrem Abschnitt nächst Baden, südlich von Laxenburg im freien Gelände abseits der dicht besiedelten Gebiete am Fuße der Wienerwaldberge trassiert, führte aber dann bei Laxenburg nächst Wiener-Neudorf wieder mehr nach dem Westen, um bei Inzersdorf in die Triester Straße einzumünden.

Heute sprechen viele Momente, insbesondere aber der Umstand gegen diese Trasse, daß durch sie der Autofernverkehr auf den Matzleinsdorfer Platz gelenkt und diesen noch mehr überlasten und weiter über den nicht gerade schönen oberen Abschnitt der Wiedner Hauptstraße führen würden. Demgegenüber liegt der Rand des intensiv verbauten südlichen Stadtgebietes von Wien, am Ende der Ettenreichgasse nächst dem Amalienbad, bloß 4 km vor der Oper, also viel näher als jener projektierte Ausgangspunkt der Trasse bei Inzersdorf. Von der Ettenreichgasse an kann die Autostraße entlang eines beiderseitigen Parkstreifens mit einem Minimum von Kreuzungen von Ortsteilen und Landstraßen in modernster Ausgestaltung nach Laxenburg geführt werden, um dort in die vorgenannte Trasse einzumünden. Sie wird so den Schnellverkehr aus der Triester Straße an sich ziehen und damit die unzähligen Verkehrsunfälle eliminieren.

Zur Zeit der Projektierung dieser Autostraßen wurde ein intensiver Ost-West-Verkehr vorhergesehen und deshalb in die Trasse der Autobahn Süd eine modern ausgestaltete Verkehrskreuzung in Form des bekannten Kleeblattes zwischen Vösendorf und Siebenhirten, nächst der Triester Straße, einbezogen. Da an dieser Stelle jedoch bloß ein Teil der Materialanschüttung und noch keine Objekte (Unterführungen etc.) und viel weniger Befestigungs- und Ausstattungsarbeiten ausgeführt sind, könnte auch dieser Umstand die Beibehaltung der damals projektierten Trasse nicht rechtfertigen.

Schließlich ist eine weitere Gruppe der Verkehrsplanung von größter Bedeutung und das sind die Vollbahnen. Diesbezüglich liegen wertvolle Studien vor, die für die Enquete, weiter von einer Architektengruppe und von amtlicher Seite ausgeführt wurden und derzeit in Gemeinschaft mit der Generaldirektion der Bundesbahnen innerhalb der Bundesliegenschaftskommission weiteren Studien unterliegen. Sie sind noch lange nicht zum Abschluß gebracht; von seiten der Gemeinde fühlen wir uns leider auch noch weit davon entfernt, weil wir noch nicht begriffen haben, wieso trotz der so bedeutenden Wirtschaftsschrumpfung einzelne Personen-, Frachten- bzw. Betriebsbahnhöfe vergrößert werden müssen und dabei von den übrigen keine aufgelassen und freigegeben werden können. Die Barrieren, die diese ausgedehnten Bahnhofsanlagen bilden — der Nordbahnhof mit seinen veralterten Kohlenrutschen, der Nordwestbahnhof, der Matzleinsdorfer Bahnhof — sind ein arges Hindernis für die städtebauliche Entwicklung Wiens.

In diesen Belangen sind Entscheidungen um so wichtiger und dringlicher, als wir bis dahin unsere Industriezonenplanung — in Liesing, Atzgersdorf, Schwechat und in mehreren Gebieten jenseits der Donau — nach Lage und Begrenzung nicht endgültig abschließen können; denn dies hängt natürlich eng mit der Anordnung der Eisenbahnanschlüsse zusammen.

Um nun alle Aufgaben zu berühren, muß ich mich kurz auch auf die stadtbaukünstlerischen Aufgaben beziehen, und vor allem auf das Problem „Stephansplatz" zu sprechen kommen.

Für seine Gestaltung sind folgende Entscheidungen zu beachten:

Es wurde von allen maßgebenden Stellen einmütig beschlossen, daß die Baulinien und -höhen in den beiden Blöcken beiderseits der Jasomirgottstraße beibehalten werden sollen.

Für den Block, in welchem das Gebäude der Firma Philipp Haas & Söhne am Stock im Eisen-Platz die Ecke zum Graben bildet, wurde aus Verkehrsrücksichten eine Zurückrückung der Westfront des genannten Platzes um 5 m vorgeschlagen und gutgeheißen; die schon von früher her beantragte Überbrückung der Goldschmiedgasse wurde aufrechterhalten.

Um zwischen den hohen und überladenen Fassaden am Graben und der dem Stephansdom anzupassenden würdigeren Gestaltung der Gebäude an der Westseite des Stephansplatzes einen entsprechenden Übergang zu schaffen und der besonderen Situation des Haas-Hauses an dieser in der städtischen Struktur bedeutsamen Ecke Rechnung zu tragen, wurde eine gewisse Überhöhung des mittleren Bauteiles beantragt. Damit hätte dieser mittlere Gebäudeteil eine Überhöhung um ein Stockwerk gegenüber der Gesimshöhe des anschließenden, bereits wiederaufgebauten Gebäudes (Graben Nr. 30) und des diesem benachbarten Trattnerhofes erhalten, welch letztgenannte Gesimshöhe 28 m beträgt, wobei der First des überhöhten Mittelteiles des Haas-Hauses noch unter der Kuppelspitze des Equitable-Gebäudes geblieben wäre.

Eine Überhöhung über dieses Maß wurde nie vorgeschlagen, so daß von einem Hochhaus, etwa im Umfang desjenigen in der Herrengasse oder gar von einem „Wolkenkratzer", wie es in manchen Kommentaren der Tagespresse hieß, gar nicht gesprochen werden kann.

Bestimmend für genannten Verbauungsvorschlag war auch das Bestreben, dem Stock im Eisen-Platz neben dem heute ästhetisch nicht mehr befriedigenden Equitable-Gebäude eine würdigere Dominante zu geben.

Dem Fachbeirat für Stadtplanung wurde vor Jahresfrist das in diesem Sinne hergestellte Modell vorgeführt, das hier abgebildet ist, und es fand einmütige Zustimmung, die Überhöhung des Mittelteiles

der Front mit einem Maximum von 32,50 m zuzulassen. Auf dieser Grundlage wurde der entsprechende Antrag dem Gemeinderat vorgelegt und im Frühjahr des vergangenen Jahres ein Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem Entwürfe mit und ohne Überhöhung prämiiert wurden. Auch der von der Firma Haas & Söhne betraute Architekt, es ist einer der Preisträger, Architekt Carl Appel, legte Entwürfe in diesen Alternativen vor und hat in den letzten Monaten weitere Variationen ausgearbeitet, die hier ausgestellt sind. Im Modellbüro der Stadtplanung wurden alle diese Varianten — auf Kosten des Bauherrn — plastisch ausgeführt, um die einzelnen Lösungen im Gesamtmodell des Stephansplatzes im Zusammenhang mit der Umgebung erwägen zu können. Die Entwürfe und Modelle sollen demnächst dem Fachbeirat für Stadtplanung zur abschließenden Begutachtung vorgelegt werden, bevor von den hiefür maßgebenden Stellen Entscheidungen eingeholt werden.

Die Gestaltung am Stephansplatz bzw. des Stock im Eisen-Platzes sind jedoch bei weitem nicht in dem Maße unsere einzige stadtbaukünstlerische Aufgabe, als es allgemein vermutet wird. Die Gestaltung am Franz Josefs-Kai, insbesondere bei der Ruprechtskirche und bei Maria am Gestade, dann die Bestrebung, architektonisch bedeutsame Werke und historische Baudenkmäler im Gefüge der Stadt besser zur Geltung zu bringen, weiter die Frage der Aufstellung von Monumenten, zum Beispiel des Morzart-Denkmales, das sind Probleme, die gleichfalls viele Studien und Überlegungen erfordern.

Bei der städtebaulichen Pflege altüberkommener Ortskerne in Außenbezirken und Vororten ist die zu lösende Aufgabe gleichfalls eine, man könnte sagen für den Städtebauer besonders ansprechende, weil es sich neben der Vorsorge von Verkehrserleichterungen wiederum um ästhetische, stadtbaukünstlerische Gestaltungsfragen handelt. Von diesen Aufgaben, die einen gewichtigen Teil unseres Arbeitsprogrammes füllen und die auch volksbildnerische Bedeutung haben, sind hier einige Beispiele (Nußdorf, Kalksburg, Purkersdorf) vertreten und derart zusammengestellt, daß sie auch etwas vom Arbeitsvorgang erkennen lassen.

Das städtische Wohnbauprogramm bildet ein anderes, überaus wichtiges Kapitel, über das ein zumindest ebenso umfangreiches Referat erstattet werden könnte, wie das heutige, der Stadtplanung gewidmete, aber dieses betrifft vornehmlich andere Ressorts des Stadtbauamtes und berührt die Stadtplanung nur hinsichtlich gewisser Vorarbeiten, und insbesondere hinsichtlich der Auswahl der Standorte für die neuen Baugruppen. Unsere Anregungen hiefür werden für das nächste Bauprogramm, das ist für 1951, dahin gehen, die Gemeindewohnbauten tunlichst der Verwirklichung städtebaulicher Reformen an heute besonders reformbedürftigen Punkten nutzbar zu machen; weiter wird, sobald die ärgste Wohnungsnot behoben sein wird und mit dem Abbruch veralteter, unhygienischer, aber heute noch bewohnter Häuser begonnen werden kann, die Sanierung gewisser Viertel im Sinne der neuen Stadtplanung beantragt werden.

Für solche Zwecke ist der Bezirksteil Liechtental bereits studiert und im Vorprojekt ausgearbeitet, Alt-Erdberg befindet sich derzeit im Studium.

Und nun — das Randgebiet der Stadt! Es ist bereits wiederholt diskutiert worden und allgemein bekannt, daß der größte Teil des Vorgeländes und hier vornehmlich gemeindeeigene Gebiete, durch bauordnungswidrige, unrationelle und oft auch unschöne Siedlungen und Kleingartenkolonien (diese oft als getarnte Wohnsiedlungen) besetzt und für eine planmäßige Stadterweiterung verstellt sind.

Ich möchte diese Siedlungen nicht als zu bekämpfende Schöpfungen, sondern als eine zu begrüßende, gleichzeitig aber entsprechend zu lenkende, gesunde Entwicklung betrachten. Ich möchte auch nicht sagen, daß durch ihre Entstehung Millionen für geordnete Siedlungsbauten verlorengegangen sind, denn die Mittel, aus denen jene improvisierten Siedlungen etappenweise ausgebaut wurden, aus Spargroschen, aus gelegentlichem Mehrverdienst, aus Realisierungen anderweitigen Besitzes, aus Lottogewinnen usw., standen ja niemals gleichzeitig und zur Gänze zur Verfügung und sie wären an Stelle ihrer Investition in jenen Siedlungshütten und Kleingärten vermutlich auf sonstige, nicht unbedingt vorteilhafte Dinge aufgewendet worden.

Der persönliche Aufwand der Siedler an Mühe und Arbeit bildet einen gewichtigen Faktor, der ansonsten auch verlorenginge, der nur, wie gesagt, fachmännisch gelenkt werden müßte, um die Schäden und Nachteile der chaotischen Entwicklung zu vermeiden.

Städtebaulich gesehen bilden die meisten dieser Siedlungen ein enormes Hindernis; sie stehen der geordneten, wohlabgestimmten und gegliederten, der Flächenwidmung nach befriedigenden Stadterweiterung entgegen. Sie haben in manchen Sektoren einen derartigen Umfang angenommen, daß sie zu neuen, allerdings sehr ausgedehnten Vororten mit Streubebauung werden, und ihre Bewohner werden mit der Zeit ihre Forderungen nach den notwendigen Ergänzungen stellen: nach Schulen, Volksbädern, Spiel- und Sportplätzen, nach Straßenbahnanschluß oder Autobuslinien, also auch nach Verkehrsstraßen und -plätzen.

Als ich vor 25 Jahren meine Abhandlungen über „Baupolitik" und „Sozialen Wohnungsbau" veröffentlichte*) — und ich darf beifügen, daß damit diese Bezeichnungen erstmalig gebraucht wurden —, da wollte ich damit für das Gebiet des Städtebaues sagen, daß wir uns nicht mehr mit der Schaffung von Blöcken begnügen dürfen, die dann in schematischer Form für Miethäuser parzelliert und verbaut werden, sondern daß in der Planung auch die Flächen für die unerläßlichen, den Wohnraum ergänzenden Gemeinschaftsanlagen vorgesehen und von anderweitiger Verwendung ausgeschieden werden müssen.

Die Grundbesitzer, die im Vorgelände der Stadt ihre Ackerparzellen meist sehr schmaler, für städtische Zwecke sehr ungünstiger Flurteilung einfach schematisch in Kleinsiedlerparzellen unterteilen und gerade nur einen schmalen Zufahrtsweg unverkauft lassen, begehen dieselben Fehler der Außerachtlassung jener notwendigen Ergänzungsanlagen. Dabei heben sie für die Parzellen Baustellenpreise ein, die nur in städtischen, mit allen Erfordernissen ausgestatteten Bezirksteilen gerechtfertigt wären.

Ich halte es deshalb für unerläßlich, daß bei allen Parzellierungen für Siedlungs- und Kleingartenzwecke zumindest die Fläche für diese künftigen unerläßlichen Gemeinschaftserfordernisse ausgeschieden und mit den Straßen und Wegen, zusammen etwa mit 20 bis 25 Prozent der zu unterteilenden Liegenschaften, ins öffentliche Gut übertragen werde.

Ich habe die in dieser Hinsicht nötigen Maßnahmen in den letzten Monaten in längeren Elaboraten begründet und detailliert und als praktisches Musterbeispiel, wie vorgegangen werden sollte, ein Teilgebiet von Eßling und dem Biberhaufen an Ort und Stelle studiert und mit unseren Herren die entsprechenden Sanierungs- und Reformpläne ausgearbeitet.

An anderen Stellen ist es wieder nicht die ungeordnete, unbeaufsichtigte Entwicklung dieser Siedlungen, was zu beanständen ist, sondern die ins Extrem geführte Weiträumigkeit. Das Vorgelände einer Großstadt bildet eine so kostbare und in seiner Ausdehnung im Vergleich zur Einwohnerzahl so beschränkte Expansionszone, daß ihr Gebiet nicht zum Vorteil ganz weniger in übertriebener Ausdehnung in Anspruch genommen werden dürfte. Die in solchen Fällen notwendige Reform ist am Beispiel der Großfeldsiedlung der Gesiba in Leopoldau vorgeführt; auch hier handelt es sich um gemeindeeigenen, verpachteten Grund.

Man darf sich nicht der Täuschung hingeben, daß die Stadt kein Erweite-

*) „Baupolitik als Wissenschaft", Verlag Julius Springer, Wien 1925.

Dänischer Dank an die Feuerwehr der Stadt Wien

Am Heiligen Abend entstand im Hause Fleischmarkt 7 in einer über der Kanzlei der dänischen Gesandtschaft gelegenen Privatwohnung ein Zimmerbrand, der erst spät von der Wohnungsinhaberin entdeckt wurde. Nur durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr der Stadt Wien ist es gelungen, den Brand in kürzester Zeit zu löschen und damit die Gefahr für die Kanzleiräume der Gesandtschaft abzuwenden.

Die Königlich Dänische Gesandtschaft in Wien richtete nun an das Bundeskanzleramt ein Schreiben mit dem Ersuchen, der Feuerwehr der Stadt Wien Anerkennung und Dank auszusprechen.

Verlust eines Dienstausweises

Der Dienstausweis Nr. 69, lautend auf Wilhelm Schlesak, Magistratsabteilung 52, ist in Verlust geraten. Er wird für ungültig erklärt.

rungsgelände mehr brauchen werde, weil sie als Hauptstadt des kleinen Bundesstaates Österreich gar nicht mehr wachsen könne und solle. Demgegenüber ist zu beachten: selbst wenn die Einwohnerzahl stationär bliebe, so erfordert der Fortschritt der Auflockerung und der Wohnkultur stets neue Gebiete. Unzählige Familien haben ihre Kleinwohnung im Zinshaus gegen ein Siedlungshaus mit etwa 200 m² Gartenfläche eingetauscht. Wenn man theoretisch annehmen würde, daß die Mieter eines zum Abbruch kommenden viergeschossigen Hauses von 20 m Front auf einer Parzelle von etwa 400 m² — es wären 15 Familien — in dieser Form aussiedeln, so würden sie im Vorgelände 3000 m² und zusätzlich die entsprechende Fläche für Straßen, also eine 8 bis 10 mal so große Fläche in Anspruch nehmen, als das Miethaus mit Hof bedeckte.

Die Grünflächen, deren ständigem Ausbau durch Schaffung von Spiel- und Sportflächen im Einvernehmen mit der Geschäftsgruppe Kultur- und Volksbildung in der Planung ständig größte Sorgfalt gewidmet wird, erhalten durch diese ausgedehnten Kleinhaus- und Kleingartensiedlungen allerdings eine bedeutende Erweiterung; bedauerlich ist bloß, daß sie auch Flächen in Anspruch genommen haben, die dem Wald- und Wiesengürtel angehören und nicht nur unverbaut, sondern der Öffentlichkeit zu Erholungszwecken dauernd zugänglich bleiben sollten.

Eine Wiese, die in Feierstunden einer Unzahl von Großstadtmenschen, die in engen, oft düsteren Quartieren hausen, Erholung und den Kindern Frohsinn in Spiel und Sport bieten könnte, wird ihnen durch die Parzellierung zugunsten einer geringen Zahl von Mitmenschen entzogen.

Ich war gezwungen, in meinem Bericht mehrere prinzipielle Schwierigkeiten hervorzuheben und möchte betonen, daß eine merkliche Verwirklichung der Stadtplanungsvorschläge und -entwürfe gar nicht erwartet werden kann, wenn für Sanierungs- und Regulierungszwecke keine oder bloß unzureichende Mittel zur Verfügung stehen. Es ist ansonsten gewiß nicht denkbar, umfassende Regulierungen nach derartigen Zerstörungen, wie die Stadt Wien sie erlitten hat, zu verwirklichen. Wenn die Durchführung der projektierten Reformen in den im Laufe der Jahre eintretenden Fällen an finanziellen Schwierigkeiten scheitern sollte, dann müßte der Stadtplan jeweils fallweise und stellenweise abgeändert, in seinen Anforderungen herabgemindert werden und damit seine Einheitlichkeit, seine harmonische Ordnung einbüßen.

Wir alle wünschen, daß die Stadt Wien ihren Ruf als Kulturzentrum erhalten und befestigen möge und deshalb sollten die Kriegsschäden ehestens behoben und, abgesehen von neuen Gemeindewohnbauten, auch städtebauliche Reformen und Neuerungen in entsprechendem Maße ausgeführt werden. Die Festsetzung einer etwa in einem Fünfjahrplan hiefür bereitgestellten Jahresquote würde erst die Richtschnur dafür bilden, in welchem Umfang die Tendenzen der Auflockerung, die Verkehrsverbesserungen und Maßnahmen der Verschönerung der Stadt im neuen Stadtplan vorbereitet und aufgenommen werden können.

Von der Stadtplanung allein können keine Wunder erwartet werden, wenn ihr nicht gleichzeitig ein Finanzierungsplan koordiniert wird, welcher großzügigere Planungen, sobald sie vom Gemeinderat genehmigt sind, auch wirklich in die Tat umzusetzen erlaubt.

Wir werden nicht in den Fehler verfallen, den ich in Latein-Amerika immer wieder wahrnehmen konnte: dort begeistert man sich an weitgespannten Projekten derart voll und ganz, daß es auf ihre Verwirklichung gar nicht mehr ankommt; bevor es dazu käme, wendet sich das allgemeine Interesse mit Ethusiasmus bereits ganz anderen, neuen Projekten zu und die vorherigen sind vergessen.

Unsere Planungen sollen eine solidere Basis und ständigeren Charakter haben; deshalb wollen wir sie in derjenigen Fassung zur Genehmigung unterbreiten, die realisierbar erscheint und die Abänderungen oder Ergänzungen erst wieder in einer längeren Zeitspanne benötigen wird.

In diesem Sinn wollen wir, wenn wir nicht andere Richtlinien erhalten, unsere Arbeit mit aller Gewissenhaftigkeit fortsetzen.

Stadtsenat

Sitzung vom 17. Jänner 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Fritsch, Jonas, Mandl, Dipl.-Kfm. Natschläger, Resch, Rohrhofer, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 77; M.Abt. 1 — 21.)

Pensionskasse für die Arbeiter des Wiener Krankenanstaltenfonds; Vorschüsse zur Deckung des Gebarungsabganges (§ 99 GV. — An den GRA. II und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 28; WEW. — D.Z. 1347/49.)

Der Verwaltungskommissär der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Anton Chromy wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Im Hinblick auf seine vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Verwaltungsoberkommissär" verliehen.

(Pr.Z. 29; WGW.)

Der Amtsrat der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Karl Czerny wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und besonderen Dienstleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat" verliehen.

(Pr.Z. 39; WGW.)

Der Facharbeiter der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Johann Findeis wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von amtswegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, vorbildliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 30; WGW.)

Der Facharbeiter der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Paul Gold wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 31; WGW.)

Der Oberaufseher der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Johann Mayer wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 32; WVB. — P 11.074/08/1b.)

Der Fahrer der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Josef Müllner wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Ihm wird für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 36; M.Abt. 2a — N 478/49.)

Der Vorarbeiter von Facharbeitern Alois Nagerl wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 34; M.Abt. 2a — R 971/49.)

Der Amtsrat Ferdinand Rukel wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 53; WGW.)

Der Aufseher der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Jaroslav Schmidt wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von amtswegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, vorbildliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 55; WGW.)

Der Verwaltungsoberkommissär der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Eduard Schutter wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von amtswegen in den dauernden Ruhestand versetzt. Für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 35; WGW.)

Der angelernte Arbeiter der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Georg Stamhammer wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 33; M.Abt. 2a — St. 1220/49.)

Der Oberamtsrat Josef Stöhr wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 37; WVB. — P 3195/08/1a/49.) Franz Atzinger, Sperrenschaffner der WVB.
(Pr.Z. 23; WVB. — P 3396/08/1a/49.) Anton Bauer, Fahrer der WVB.
(Pr.Z. 38; M.Abt. 2a — B 2003/49.) Josef Braun, Revierverwalter.
(Pr.Z. 41; M.Abt. 2a — D 821/49.) Maria Döller, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 40; WVB. — P 7395/08/1a/49.) Engelbert Holek, Bahnsteigabfertiger der WVB.
(Pr.Z. 72; zu M.Abt. 2a — H 1903/48.) Rudolf Hrasko, Oberamtsrat.
(Pr.Z. 73; zu M.Abt. 2a — F 751/48.) Johann Flekna, ehemaliger Gemeindewachmann.
(Pr.Z. 60; M.Abt. 2a — K 3082/49.) Karl Kerschbaumer, Kanzleioberkommissär.
(Pr.Z. 42; M.Abt. 2a — K 2501/49.) Franz Kibus, Vorarbeiter.
(Pr.Z. 25; WVB. — P 8799/08/3a/49.) Ludwig König, Expeditionsschaffner der WVB.
(Pr.Z. 61; M.Abt. 2a — K 3572/49.) Marie Kotrba, Pflegerin.
(Pr.Z. 43; M.Abt. 2a — K 4649/49.) Johann Krejci, Journaldiener.
(Pr.Z. 44; WVB. — P 9615/08/1a/49.) Emil Kurbatsch, Tischler der WVB.
(Pr.Z. 27; WVB. — P 10.977/08/2a/49.) Karl Mrkvicka, Bahnsteigabfertiger der WVB.
(Pr.Z. 26; WVB. — P 11.207/08/1a/49.) Johann Neskusil, Kartenverkäufer der WVB.
(Pr.Z. 46; M.Abt. 2a — O 257/49.) Josef Öhring, Oberlöschmeister.
(Pr.Z. 47; M.Abt. 2a — P 1966/49.) Franziska Parth, Oberpflegerin.
(Pr.Z. 48; M.Abt. 2a — P 1702/49.) Katharina Parzer, provisorische Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 49; M.Abt. 2a — P 2046/49.) Johann Pfaffenberger, Obergärtner.
(Pr.Z. 50; M.Abt. 2a — R 1255/49.) Valentin Ratowski, Vorarbeiter mit Facharbeiterlohn.
(Pr.Z. 51; WVB. — P 12.886/08/3a/49.) Franz Rieder, Bahnsteigabfertiger der WVB.
(Pr.Z. 52; M.Abt. 2a — R 1486/49.) Franz Riedmüller, Amtsgehilfe.
(Pr.Z. 75; M.Abt. 2a — Sch 1279/49.) Franz Schindlwick, Sanitätsrevisor.
(Pr.Z. 54; WVB. — P 14.475/08/1a/49.) Heinrich Schostal, Sperrenschaffner der WVB.
(Pr.Z. 67; M.Abt. 2a — Sch 1317/49.) Leopold Schimpl, Werkmeister.

(Pr.Z. 74; M.Abt. 2a — St 786/49.) Anton Strobl, Marktoberaufseher.
(Pr.Z. 56; M.Abt. 2a — St 1060/49.) Josefa Ströbl, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 57; M.Abt. 2a — S 1523/49.) Angela Sura, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 58; M.Abt. 2a — U 151/49.) Marie Ulrich, med.-techn. Assistentin.
Pr.Z. 64; M.Abt. 2a — V 392/49.) Rosa Vana, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 24; WVB. — P 16.665/08/2a/49.) Nikolaus Wolff, Schaffner der WVB.
(Pr.Z. 62; M.Abt. 2a — T 817/49.) Gabriele Tatzber, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 59; WVB. — P 16.633/08/1a/49.) Richard Woldan, angelernter Arbeiter der WVB.
(Pr.Z. 63; WVB. — P 16.499/08/4a/49.) Anton Winkler, angelernter Arbeiter der WVB.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(Pr.Z. 65; M.Abt. 24 — 4996/2/49.)

Schule, 18, Michaelerstraße 30; Abbruch- und Abräumungsarbeiten. (§ 99 GV. — An den GRA. VI und II und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 66; M.Abt. 18 — 813/43.)

Abänderung und Neufestsetzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Hausgrundweg, der Gasse 1, der Erzherzog Karl-Straße und der Hartlebengasse in der Kat.G. Hirschstetten im 22. Bezirk.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 4. Jänner 1950

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Etzersdorfer, Friedl, Hiltl, Kaps, Leibetseder, Nödl, Pfoch, Planek, Svetelsky, Vlach, Winter, ferner SR. Dr. Kraus, Dior. Friedlaender, Dior. Dr. Katann, Dior. Dr. Glück, Dr. Mitringer, Dr. Müller, OAR. Söllner, Lipovsky.

Schriftführer: Enslein.

GR. Dr. Stemmer bringt die Dankschreiben der ehemaligen Herren Gemeinderäte Dr. Neubauer, Seifert, Steinhardt und Dr. Trautzl zur Verlesung.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Mandl.

(A.Z. 132/49; M.Abt. 7 — 1951/49.)

In Ergänzung der Beschlüsse des Gemeinderatsausschusses III vom 24. Mai und 12. Juli 1949 wird den städtischen Angestellten und Bediensteten unentgeltlicher Zutritt in die Ausstellung „Unvergänglicher Strauß“ gewährt. (Nachträgliche Genehmigung gemäß § 99 der Verfassung der Stadt Wien.)

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. 158/49; M.Abt. 7 — 4479/49.)

Für die Auszahlung einer einmaligen Beihilfe an notleidende alte Künstler und Wissenschaftler wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 301, Kultur und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 30, Ehrungen, insbesondere Künstlerehrungen durch Ehrenpensionen und Zuwendungen, Ehrenpreise, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 21.140 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 159/49; M.Abt. 7 — 4396/49.)

Für die Anschaffung von 800 neu erschienenen Büchern vom Weihnachtsmarkt wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 22, Erhaltung und Ergänzung der Buchbestände, eine erste Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Planek.

(A.Z. 160/49; M.Abt. 7 — 4480/49.)

Für die Gewährung einmaliger Studienbeihilfen sowie Schulgeldermäßigungen an den Musiklehranstalten und an der Modeschule der Stadt Wien wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 301, Kultur und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 31, Begabtenförderung auf kulturellem Gebiet durch Stipendien und Schulgeldbeihilfen, eine erste Überschreitung in der Höhe von 6000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 301, Kultur und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 9, Einnahmen aus Ausstellungen und dergleichen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Hiltl.

(A.Z. 161/49; M.Abt. 10 — 1786/49.)

Für Ausgaben unvorhergesehener Art der Ausstellung „Die Wienerin“ wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 309, städtische Sammlungen, unter Post 28, Ausstellungen, eine erste Überschreitung in der Höhe von 2000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 301, Kultur und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 9, Einnahmen aus Ausstellungen und dergleichen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 162/49; M.Abt. 7/Sp — 330/19/49.)

Der Abschluß des aus der Beilage ersichtlichen Vertrages mit dem ASKÖ, betreffend Bestandgabe der städtischen Sportanlage, 25, Atzgersdorf, Gärntnergasse 4—6, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. 157/49; M.Abt. 7 — 4319/49.)

Die Beitragsleistung der Stadt Wien für die Musikhörerziehung an den Schulen im Wirkungsbereiche des Stadtschulrates für Wien für das Jahr 1949/50 in der Höhe von 20.000 S wird genehmigt.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 12. Jänner 1950

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Jonas, die GRe. Dinstl, Jodlbauer, Koci, Lust, Helene Potetz, Dr. Prutscher, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die SRe. Dipl.-Ing. Barousch, Dipl.-Ing. Hosnedl, Dipl.-Ing. Mayer, Dr.-Ing. Tillmann.

Entschuldigt: die GRe. Kammermayer und Maller.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 2103/49; M.Abt. 24 — 4993/24/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 zur Kenntnis genommen und an GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet.

Der zwischen der Stadt Wien und der Gemeinnützigen Siedlungs- und Baugesellschaft m. b. H., 9, Liechtensteinstraße 3, abzuschließende Vertrag betreffend die Baudurchführung des städtischen Wohnhausbaues, 21, Strebersdorf, Rußbergstraße, mit 75 Woh-

nungen, 1 Geschäftslokal, 1 Bücherei und 5 Wohnateliers wird gemäß dem dem Antrag beiliegenden Vertragsentwurf genehmigt.

Die aus diesem Vertrage der Stadt Wien erwachsenden Kosten sind im genehmigten Sachkredit zu bedecken.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(A.Z. 2241/49; M.Abt. 24 — 4901/6/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 zur Kenntnis genommen und an GRA. II weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 13. Bezirk auf den städtischen Grundstücken 496/36 und 549/1 E.Z. 286 der Kat.G. Speising an der Wolkersbergenstraße und Jakob Steiner-Gasse nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 4901/6/49, vorgelegten Bauentwurf des Wiener Stadtbauamtes, M.Abt. 19, eine Wohnhausanlage mit acht Wohnungen.

2. Die Kosten für diese Wohnhausanlage, die nach dem derzeitigen Bauindex auf 560.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Der für das Jahr 1949 als 1. Baurate erforderliche Betrag von 160.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 400.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Verwaltungsjahre sicherzustellen.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 2209/49; M.Abt. 26 — Sch 141/6/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 zur Kenntnis genommen.

Die Abtragung des rechten Teiles des Schulgebäudes, 10, Uhlandgasse 1 und 1 a, bis zum 1. Stock, mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 28.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 28.000 S ist auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 53, Demolierungen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

Die Arbeiten sind an die Firma Ing. Franz Schuh, 18, Haizingergasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Dezember 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1976/49; M.Abt. 34 — XI/26.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 zur Kenntnis genommen.

Die Durchführung der Elektroinstallation in dem Flüchtlingslager, 11, Haidestraße 2 bis 4, mit einem Kostenbetrag von 38.764.50 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Johann Safer, 11, Hörtengasse 26, mit einer Anbotsumme von 38.764.50 S übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 1124/58 — IX — 651 bedeckt.

Berichterstatter: GR. Lust.

(A.Z. 2183/49; M.Abt. 24 — 4954/61/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 zur Kenntnis genommen.

Die Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau, 3, Strohgasse 14, sind an die Firma Raimund Sandtner, 2, Tandelmarktgasse 15/6, auf Grund ihres Anbotes vom 27. November 1949 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 2247/49; M.Abt. 57 — Tr 1055/2/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 zur Kenntnis genommen.

Die Genehmigung des Abschlusses des vom Magistrate mit Frau Maria Geyer, Hauseigentümerin, vereinbarten Kaufvertrages, bezüglich der ihr gehörigen Liegenschaft, 16, Grundsteingasse 63, E.Z. 239 des Gdb. der Kat.G. Neulerchenfeld, wird storniert.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 2175/49; M.Abt. 31 — Z 6071/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 zur Kenntnis genommen.

Für das Mehrerfordernis an Verbrauchsmaterialien infolge Erhöhung der Strompreise wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derzeitiger Ansatz 1,270.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 320.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 2 d, Entgelt für Abgabe von elektrischem Strom, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 2210/49; M.Abt. 26 — Sch 308/2/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 zur Kenntnis genommen.

Die Abtragungsarbeiten in der Schule, 20, Jägerstraße 54, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 160.000 S, von welcher Summe im Jahre 1949 noch 60.000 S verbraucht werden, wird genehmigt.

Der Betrag von 60.000 S ist auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 53, Demolierungen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

Die Abtragungsarbeiten sind an die Firma Schu & Co., 3, Esteplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Dezember 1949 zu übertragen.

(A.Z. 2068/49; M.Abt. 18 — 1754/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 zur Kenntnis genommen und an den Gemeinderat weitergeleitet.

In Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 1754/48, Plan Nr. 2054, mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene Plangebiet zwischen den Verkehrsflächen der Nordrandsiedlung, F-Gasse, Gasse IV, D-Gasse, Gasse III, dem Kleingartenteilgebiet Nr. 19 und der Gasse 7 in der Kat.G. Leopoldau im 21. Bezirk, werden gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Für die im Antragsplan blaugrün angelegten Flächen innerhalb des Plangebietes wird die Widmung Bauland der Bauklasse I bestimmt.

2. Die als provisorisches Kleingartengebiet Nr. 19 gewidmete Fläche (im Plane gelb lasiert) wird als Kleingartengebiet, Dauerkleingartenanlage Nr. 19, festgesetzt.

3. Die roten und mit roten Schraffen versehenen Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die roten und mit roten Punkten versehenen Linien als Straßenfluchtlinien und die rot strichlierten und rot gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien bestimmt. Demgemäß treten die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien außer Kraft.

4. Für das Bauland der Bauklasse I gilt die offene Bauweise mit der Beschränkung der zulässigen Bauhöhe von maximal 6,50 m und ein maximales Ausmaß der verbaubaren Fläche auf 75 qm.

5. Für die Ausgestaltung der E-Gasse ist das im Antragsplan violett eingezeichnete Querprofil maßgebend.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 6/50; M.Abt. 24 — 4910/51/49.)

1. Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der Wohnhausanlage, 2, Wehlistraße-Handelskai, Stiegen 6, 7, 8, 19 und 20, sind an die Firma Wilhelm Schmidt & Sohn, 2, Engerthstraße 219/221, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Dezember 1949 zu übertragen.

2. Die Beschlagschlosserarbeiten für die Stiegen 9, 10, 11, 17 und 18 sind an die Firma Franz Brauns Witwe, 16, Koppstraße 115, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Dezember 1949 zu übertragen.

3. Die Beschlagschlosserarbeiten für die Stiegen 12—16 sind an die Firma August Mayr, 12, Rosaliagasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Dezember 1949 zu übertragen.

(A.Z. 2228/49; M.Abt. 24 — 4880/206/49.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für 21 Stiegenhäuser des Neubaues der Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Baulos A, sind — wie folgt — an nachstehende Firmen auf Grund ihrer Anbote vom 23. November 1949 beziehungsweise 22. November 1949 unter Berücksichtigung der gewährten Preisnachlässe zu übertragen:

1. Franz Schiefer, 16, Ettingergasse 11, zehn Stiegenhäuser.

2. Rudolf Wienskowski, 10, Scheugasse 18 bis 20, sieben Stiegenhäuser.

3. Wilhelm Kandler, 10, Wielandgasse 13, vier Stiegenhäuser.

(A.Z. 2229/49; M.Abt. 24 — 4880/205/49.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Baulos B, sind in ungefähr gleichem Ausmaß an die Firmen:

1. M. & R. Siroky, 3, Landstraßer Hauptstraße 155,

2. Georg Wittek, 6, Millergasse 19,

auf Grund ihrer Anbote vom 23. November 1949 unter Berücksichtigung der gewährten Preisnachlässe zu übertragen.

(A.Z. 2215/49; M.Abt. 21 — 851/49.)

1. Der Ankauf von 250 t gußeisernen Abortabfallröhren samt Formstücken wird genehmigt.

2. Die Kosten von 1,150.000 S sind in den Sachkrediten der verbrauchenden Magistratsabteilungen gedeckt.

3. Die Lieferung wird an die Firma Wallner & Neubert, 5, Schönbrunner Straße 13, gemäß ihrem Angebot vom 6. Dezember 1949 Punkt b) vergeben.

(A.Z. 2221/49; M.Abt. 21 — Zl. 835/49.)

1. Der Ankauf von 25.000 qm Gipsplatten, 7 cm, 15.000 qm Zementschlackenplatten, 7 cm und 5000 qm Zementschlackenplatten, 10 cm, mit einem Kostenaufwand von 650.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1950 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten bedeckt.

3. Die Lieferung ist im Sinne des Antrages der M.Abt. 21 an die Firmen: Simmeringer Kunststein- und Faserzementwerke G. m. b. H., 11, Leberstraße 82, und Leichtbauplattenerzeugung Ing. Rudolf & Co., 23, Himberg, Hans Hruschka-Gasse 11, zu vergeben.

(A.Z. 2182/49; M.Abt. 21 — 827/49.)

1. Der Ankauf von 200 Stück Wassereinlaufgittern mit einem Kostenaufwand von rund 170.000 S bei der Firma Wallner & Neubert, 5, Schönbrunner Straße 13, wird genehmigt.

2. Der Betrag ist in den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Sachkrediten bedeckt.

(A.Z. 2190/49; M.Abt. 31 — 6237/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Lieferung von gußeisernen Druckrohren und Formstücken gemäß einer Liste wird zu gleichen Teilen an folgende Firmen vergeben: Eisen- und Stahl-A.G., 4, Lothringerstraße 4, Kontinentale Eisenhandelsgesellschaft, 1, Neutorgasse 17, Mannesmannröhren- und Eisenhandel A. G., 3, Am Heumarkt 10.

2. Die Kosten im Betrage von 700.000 S sind im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 624, Wasserwerke, je zur Hälfte auf Kreditpost 22, Inventarerhaltung, und auf Kreditpost 51, bauliche Investitionen, sicherzustellen.

(A.Z. 50/50; M.Abt. 23 — N 2/118/48.)

Die Nachtragsforderung der Firma Waagner, Biro, 22, Erzherzog Karl-Straße 127, vom 1. Dezember 1949 für die Lieferung und Montage der Zierlichte für die Garage, 20, Salzachstraße 8, wird mit einem Betrage von 17.000 S genehmigt.

(A.Z. 72/50; M.Abt. 25 — E. A. 414/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstrekkungsverfügung M.Abt. 64 — 5649 vom 23. September 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Ferdinandstraße 14, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 63.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 64/50; M.Abt. 26 — Sch 323/1 a/50.)

Die Spenglerarbeiten im Zuge der Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 21, Deublergasse 21, sind an die Firma Franz Kabrt, 21, Brünner Straße 45, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Dezember 1949 zu übertragen.

(A.Z. 14/50; M.Abt. 24 — 4958/1/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten anläßlich des Neubaues der städtischen Wohnhausanlage, 19, Krottenbachstraße 183, sind an die Firma Franz Schiefer, 16, Ettingergasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Dezember 1949 zu übertragen.

(A.Z. 31/49; M.Abt. 25 — E. A. 921/49.)

1. Für die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 36 — 16.841/49 vom 15. Oktober 1949 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 1, Operngasse 8, wird eine Erhöhung der Kosten (von 60.000 S auf 130.000 S) genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 70.000 S ist auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

3. Die Vergebung der erweiterten Baumeisterarbeiten an die Firma Ing. Walter Tesch, 1, Opernring 11, auf Grund ihres von der M.Abt. 23 überprüften Nachtragsangebotes vom 28. November 1949 wird nachträglich genehmigt.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 2245/49; M.Abt. 28 — 2470/48.)

Die Erhöhung des für die Kriegsschadensbehebung, 10, Erlachgasse, genehmigten Sachkredites um 3700 S auf 59.700 S wird genehmigt. Die Erhöhung ist auf Rubrik 621, Post 71, Manualpost 694 (Reste 1948) bedeckt.

(A.Z. 2204/49; M.Abt. 34 — W. A. 60/49.)

Die Durchführung der Gas- und Wasserinstallationen im Obdachlosenheim, 3, Arsenalstraße 9, mit einem Kostenbetrag von 33.000 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird der Firma Franz Mykiska, 10, Favoritenstraße 149, die Gas- und Wasserinstallation übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 422/71 bedeckt.

(A.Z. 2185/49; M.Abt. 34 — XIII/16/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen im Flüchtlingslager Auhof mit einem Kostenbetrag von 97.000 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Siemens Schuckert Werke, 1, Nibelungengasse 15, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Karl Huber, 4, Johann Strauß-Gasse 13, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 2203/49; M.Abt. 21 — 820/49.)

1. Der Ankauf von 1030 ml Kunststeinstufen sowie die Vergebung aller Kunststeinarbeiten für die Wohnhausanlage, 5, Blechturmgasse 23—27, mit einem erforderlichen Kostenaufwand von 65.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Kostenvoranschlag des Jahres 1949 unter dem für die Bedarfsstelle genehmigten Kredit bedeckt.

3. Die Lieferung der Kunststeinstufen und Kunststeinarbeiten ist an die Firma Anton Schlesak, 22, Am Freihof 124, zu vergeben.

(A.Z. 2205/49; M.Abt. 33 — 3841/49.)

Für den Ankauf von Materialien für die öffentliche Beleuchtung wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 631, öffentliche Beleuchtung, unter Post 51, Neubau der öffentlichen Beleuchtung und der Verkehrssignale (lfd. Nr. 384) (derzeitiger Ansatz 945.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 65.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 631, öffentliche Beleuchtung,

unter Post 6, Erlöse für Beleuchtungsmaterial und anderes, mit 40.000 S, und unter Post 9, verschiedene Einnahmen, mit 25.000 S zu decken ist.

(A.Z. 2208/49; M.Abt. 24 — Allg. 1056/49.)

Für noch im Jahre 1949 durchgeführte Vorarbeiten des Wohnhausneubauprogrammes 1950 (Aufstellung von Vorentwürfen, Vermessungsarbeiten und dergleichen) wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 57, allgemeine Bauunkosten, Manualpost 294 (derzeitiger Ansatz 100.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 50.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, Bauliche Investitionen, Manualpost 291, zu decken ist.

(A.Z. 2235/49; M.Abt. 18 — 4112/49.)

In unwesentlicher Abänderung und Festsetzung des Bebauungsplanes werden für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 4112/49, Plan Nr. 2081, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen den Straßenzügen der Großfeldsiedlung C-Gasse-Straße II und D-Gasse in der Kat.G. Leopoldau im 21. Bezirk, gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rot gezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien festgesetzt. Danach verlieren die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Gültigkeit.

2. Die Gebäudehöhe ist auf maximal 7 m zu beschränken.

3. Das im Antragsplan violett eingetragene Querprofil ist für die Ausgestaltung der Gasse 1 maßgebend.

4. Jedes Bauvorhaben für dieses Gebiet ist der M.Abt. 19 — Architektur zur Stellungnahme vorzulegen.

5. In allen übrigen Belangen bleiben die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 15. Oktober 1948, Pr.Z. 1173/48, vollinhaltlich aufrecht.

(A.Z. 44/50; M.Abt. 24 — 47.166/1/50.)

Die Selbstrollerarbeiten anläßlich des Neubaues der städtischen Wohnhausanlage, 13, Nothartgasse, Ost und West, sind an die Firma Ernst Dolenz, 7, Lindengasse 34, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Oktober 1949 zu übertragen.

(A.Z. 65/50; M.Abt. 26 — Sch 417/1/50.)

Die Erhöhung des vom GRA. VI mit Zahl 1523 vom 1. September 1949 bewilligten Kredites für die Kriegsschadenbehebung in der Schule, 23, Schwechat, Ehrenbrunngasse, von 50.000 S um 17.000 S auf 67.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 17.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 24/50; M.Abt. 21 — Zl. 797/49.)

Die Lieferung von rund 50.000 kg Hauskanalguß wird an die Firma Wallner & Neu-

bert, 5, Schönbrunner Straße 13, zu deren Anbotspreis vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen gedeckt.

(A.Z. 37/50; M.Abt. 26 — Kg 32/29 a/49.)

Die Anstreicherarbeiten beim Wiederaufbau des städtischen Kindergartens, 10, Laimäckergasse 18, sind zu ungefähr gleichen Teilen an die Firmen Dr. Egon Gros, 18, Martinstraße 52, und Franz Fischer, 14, Penzinger Straße 92, auf Grund ihres Anbotes vom 24. August 1949 zu übertragen.

(A.Z. 11/50; M.Abt. 24 — 4902/1/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 4, Kolschitzkygasse 9—13, sind an die Firma Rudolf Schweinhammer, 17, Ferchergasse 13, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Dezember 1949 zu übertragen.

(A.Z. 2243/49; M.Abt. 34 — WHB III/3/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 3, Barthgasse 5—7, mit einem Kostenbetrag von 106.993.76 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallationen der Firma Leo Lenhardt, 3, Fasangasse 3, die Gas- und Wasserinstallationen der Firma Leopold Kakać, 4, Favoritenstraße 34, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(A.Z. 2181/49; BD. — 4390/49.)

Die Bestellung des Architekten Professor Franz Schuster, 3, Salesianergasse 31/III/10, zum Konsulenten für architektonische und städtebauliche Fragen wird zu den gleichen Bedingungen wie im Vorjahr bis zum 31. Dezember 1950 verlängert.

Das hiefür erforderliche Honorar in der Gesamtsumme von 32.640 S ist im Voranschlag für das Jahr 1950 auf Rubrik 612, Architektur, Post 29, Architektenhonorar, bedeckt.

(A.Z. 54/50; M.Abt. 19/14/50.)

1. Der von dem Architekten Z. V. Ing. Fritz Grünberger, 19, Gallmeyergasse 3, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 3, Kegelgasse 44, mit 28 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 2800 S (Schilling Zweitausendachthundert). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 55/50; M.Abt. 19 — 15/50.)

1. Der von dem Architekten Dr. Fritz Kastner, 4, Wiedner Hauptstraße 40, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 18, Michaelerstraße 30, mit 20 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 2000 S (Schilling Zweitausend). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 56/50; M.Abt. 19 — 9/50.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Ing. J. Leitner und Dipl.-Ing. E. Nibio, beide 1, Rosenbursenstraße 4, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 12, Steinhagegasse 9, mit 20 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 2000 S (Schilling Zweitausend). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 57/50; M.Abt. 19 — 8/50.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Ing. Winfried Poszpisily, 3, Seidlgasse 36, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 3, Baumgasse 63—65, mit 24 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 2400 S (Schilling Zweitausendvierhundert). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 58/50; M.Abt. 19 — 7/50.)

1. Der von den Architekten Z. V. Ing. Oskar Payer, 13, Einsiedeleigasse 26, und Dipl.-Arch. Karl Hauschka, 7, Zieglergasse 28, bei Biesig, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 2, Böcklinstraße 26-Schüttelstraße 19, mit 234 Wohnungen, 3 Lokalen und 2 Ateliers wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 23.900 S (Schilling Dreiundzwanzigtausendneunhundert). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617.51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 59/50; M.Abt. 19 — 6/50.)

1. Der von den Architekten Professor Doktor Erwin Böck, 1, Schillerplatz 3, und Dr. Gustav Hoppe, 3, Barichgasse Nr. 7, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 17, Hernalser Hauptstraße, 2. und 3. Bauteil, Bauteil 2 mit 51 Wohnungen und 3 Lokalen, Bauteil 3 mit 60 Wohnungen, insgesamt mit 111 Wohnungen und 3 Lokalen, wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 11.500 S (Schilling Elftausendfünfhundert). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 60/50; M.Abt. 19 — 5/50.)

1. Der von dem Architekten Alois Pleßinger, 14, Sonnenweg 91, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 20, Treustraße 62, mit 18 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 1800 S (Schilling Eintausendachthundert). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 61/50; M.Abt. 19 — 4/50.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Ing. E. Kaindl, 6, Damböckgasse 6, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 12, Pachmüllergasse 21, mit 20 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 2000 S (Schilling Zweitausend). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 62/50; M.Abt. 19 — 3/50.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Ing. Rudolf Goder, 13, Vinzenz Heß-Gasse 25, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 12, Schönbrunner Straße 159, mit 44 Wohnungen, 2 Lokalen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 4500 S (Schilling Viertausendfünfhundert). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 63/50; M.Abt. 19 — 2/50.)

1. Der von den Architekten F. Wosatka, 5, Schwarzhorngasse 9, und Architekt Dipl.-Ing. Bruno Tinhofer, 16, Kempfengerngasse 1, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 5, Laurenzgasse 14—18, mit 110 Wohnungen, 3 Lokalen und 2 Ateliers wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 11.500 S (Schilling Elftausendfünfhundert). Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 13/50; M.Abt. 21 — 636/49.)

Die Lieferung von 22.000 qm Stahlbetondeckenfertigteilen Type „WB-H 33“ und 27.000 qm Stahlbetondeckenfertigteilen Type „Meteor“ wird an die Wiener Baubedarfsgesellschaft m. b. H., 1, Dominikanerbastei Nr. 24, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

Berichterstatter: GR. Lust.

(A.Z. 2195/49; M.Abt. 24 — 4960/49.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 11, Hasenleiten, Baublock XII, sind an die Firma Anton Hochreiter, 6, Webgasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 19. November 1949 zu übertragen.

(A.Z. 2211/49; M.Abt. 21 — 858/49.)

1. Der Ankauf von 640 t Granitkleinsteinen 8/10 cm im Betrage von 110.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1949 unter den für die M.Abt. 28 genehmigten Krediten bedeckt.

3. Die Bestellung wird an die Firmen: Bau- und Steinindustrie AG., Schrems, Niederösterreich, Widy's Söhne, Schrems, Niederösterreich, Schärdinger Granitindustrie, Schärding am Inn, im Sinne des Magistratsberichtes vergeben.

(A.Z. 2166/49; M.Abt. 30 — K/F/42/49.)

Für Mehrausgaben an Hauptbezügen infolge der Maßnahmen zugunsten des Personals wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 10, Hauptbezüge (derz. Ansatz 3,525.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 125.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 11, Nebenbezüge zu decken ist.

(A.Z. 2167/49; M.Abt. 30 — K/F/43/49.)

Für Mehrausgaben an Sozialversicherungsbeiträgen infolge der Maßnahmen zugunsten des Personals, Auswirkung des 3. Lohn- und Preisabkommens, wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 15, Sozialversicherungsbeiträge (derz. Ansatz 116.400 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 25.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 11, Nebenbezüge, zu decken ist.

(A.Z. 2058/49; M.Abt. 29 — 5130/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II weitergeleitet.

1. Die seit 1. Jänner 1934 geltenden Bestimmungen, nach welchen die Verkehrsbetriebe zu den Kosten der Erhaltung der von ihr mitbenützten städtischen Brücken beizutragen hat, bleiben weiterhin aufrecht.

2. Die Beitragsleistungen der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe mit 12,75 Prozent für die Franzensbrücke, 15,5 Prozent für die Malinowskybrücke, 12,75 Prozent für die Friedensbrücke, 5 Prozent für die Stadionbrücke, 13,5 Prozent für die Aspernbrücke, 12,3 Prozent für die Kagraner Brücke und 17,5 Prozent für die Rotundenbrücke der Gesamtkosten ohne Straßenbahnoberbau werden genehmigt.

(A.Z. 2200/49; M.Abt. 30 — K/A/159/49.)

Für den Bau des Regenwasserkanals in der Wiener Straße in Schwechat, im 23. Bezirk, wird eine zweite Erhöhung des Sachkredites von 116.000 S auf 131.000 S genehmigt. Die Mehrkosten von 15.000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1949 unter A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 362, bedeckt.

(A.Z. 53/50; M.Abt. 25 — E.A. 537/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 5195/49 vom 10. September 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Springergasse 25, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 39.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 46/50; M.Abt. 25 — E.A. 109/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 1544/49 vom 23. Juni 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Nordbahnstraße 44, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 48.500 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617/53 des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 17/50; M.Abt. 34 — Mot.Ausgl./114/49.)

Dem Ansuchen der Firma Heinrich Pollak & Bruder, 18, Gentzgasse 15, um Ankauf von 3 Stück Drehstromgeneratoren zum Gesamtverkaufspreis von 6300 S wird stattgegeben.

(A.Z. 19/50; M.Abt. 34 — R 18/49.)

Die Durchführung der Errichtung der Lautsprecheranlage im Stadionbad mit einem Kostenbetrag von 85.000 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Lieferung und Montage der Firma Telefunken-Austria, 7, Neustiftgasse 3, übertragen. Die Kosten sind auf A.R. 616/71 bedeckt.

(A.Z. 35/50; M.Abt. 26 — AH 3/8/49.)

Der mit GRA. VI vom 29. September 1949 zur Zahl 1749/49, gefaßte Beschluß:

„1. Die Herstellung der Fassade im Amtshaus, 20, Raffaelgasse 11, mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 40.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 40.000 S ist auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

3. Die Fassadenarbeiten sind an die Firma Ludwig Szloboda, 16, Gutraterplatz 2, auf Grund ihres Anbotes vom 2. September 1949 zu übertragen“, wird aufgehoben.

(A.Z. 77/50; M.Abt. 25 — E.A. 612/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 5023/49 vom 29. September 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Wehlistraße Nr. 220, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 32.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 2239/49; M.Abt. 31 — 6320/49.)

Für das Mehrerfordernis infolge Erhöhung der Hauptbezüge und der Dienstgeberbeiträge zur Sozialversicherung wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 10, Hauptbezüge (derz. Ansatz 6,979.000 S), eine erste Überschreitung von .... 1,300.000 S
und unter Post 15, Sozialversicherungsbeiträge (derz. Ansatz 224.500 S), eine erste Überschreitung von .... 105.000 S
zusammen ein Betrag von ...... 1,405.000 S
genehmigt, der in Minderausgaben der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 22, Inventarerhaltung, mit .... 105.000 S
und Post 57, Grunderwerbungen (lfd. Nr. 380), mit .... 300.000 S
und unter der Rubrik 723, Bäder, Post 51, Bauliche Investitionen, lfd. Nr. 402, Strandbad Gänsehäufel, mit .... 1,000.000 S
zusammen mit .... 1,405.000 S
zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 2219/49; M.Abt. 24 — 48124/68/49.)

Die Stukkaturarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Moosbruggergasse — Unter-Meidlinger Straße, sind an die Firma Universale Bau AG., 1, Renngasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 9. April 1949 und ihres Schreibens vom 1. Dezember 1949 zu übertragen.

(A.Z. 2220/49; M.Abt. 21 — 868/49.)

1. Der Ankauf von 10.000 qm Bauglas mit einem Kostenaufwand von rund 240.000 S bei der Firma Vertrieb für Baumaterialien, 4, Argentinier Straße 26 (Auslieferungslager der Firma Otto Guthan, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 33), wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1949 unter den für die einzelnen Baustellen genehmigten Krediten bedeckt.

(A.Z. 2193/49; M.Abt. 25 — E.A. 608 a/49.)

1. Die Durchführung von Sofortmaßnahmen zum Schutze des Bestandes des Hauses, 10, Gudrunstraße 19, gemäß § 4 a des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, mit einem Kostenaufwand von 63.000 S wird nachträglich genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

3. Die Vergebung von Baumeisterarbeiten an die Firma Baumeister Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12, wird auf Grund ihres von der M.Abt. 25 überprüften Anbotes vom 31. Oktober 1949 nachträglich genehmigt.

(A.Z. 2227/49; M.Abt. 24 — 4880/207/49.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Baulos B, sind zu ungefähr gleichen Teilen an die Firmen:

1. Fritz Matejcek, 12, Schönbrunner Allee Nr. 36,

2. Adolf Falkenstein, 8, Josefstädter Straße Nr. 27,

auf Grund ihrer Anbote vom 27. Oktober 1949 bzw. 26. Oktober 1949 unter Berücksichtigung der gewährten Preisnachlässe zu übertragen.

(A.Z. 2242/49; M.Abt. 31 — 5464/49.)

1. Die laufenden Bauarbeiten der Wasserwerke im Rohrnetz, in den Behältern, Kraft- und Hebewerken werden mit einem Gesamtkostenbetrag von 3,000.000 S genehmigt. Diese Summe ist im Voranschlagsentwurf 1950 der M.Abt. 31 unter Rubrik 624, Kreditpost 20 d, mit 2,900.000 S und unter Kreditpost 22 a 4 mit 100.000 S vorzusehen.

2. Die nachfolgenden Firmen, deren Verträge am 31. Dezember 1949 ablaufen, werden bis zum 31. Dezember 1950 weiterhin mit der Durchführung dieser Arbeiten betraut.

a) Für Erd- und Baumeisterarbeiten:

Die Bauunternehmung AG. für Bauwesen, 4, Lothringerstraße 2, für die Bezirke I, VI, VII, XIII, XIV, XV, XVI, ferner Mauer;

die Bauunternehmung Ing. Carl Auteried & Co., 4, Wohllebengasse 15, für die Bezirke III, X, XI, XXI, XXII, ferner Ober-Laa, Unter-Laa, Kledering, Schwechat und Inzersdorf;

die Bauunternehmung Josef Takacs & Co., 12, Tivoligasse 32, für die Bezirke IV, V, VIII, IX, XII, XVII;

die Wiener Betriebs- und Baugesellschaft, 1, Wallnerstraße 4, für die Bezirke II, XVIII, XIX, XX;

der Installateur Josef Schmidt, 23, Fischamend, Gregerstraße 16, mit Subunternehmer für die Erd- und Baumeisterarbeiten Stadtbaumeister Josef Jostal in Fischamend, für Fischamend und Rauchenwarth;

die Straßen- und Tiefbauunternehmung Adolf Rezak, 24, Mödling, Payergasse 342, für Perchtoldsdorf und den XXIV. Bezirk;

der Brunnenmeister Karl Schneider, 26, Klosterneuburg, Marzelingasse 10, für den XXVI. Bezirk.

b) Für Rohrlegearbeiten:

Die Installationsunternehmung Franz Lex, 17, Steinergasse 8, für die Bezirke I, II, VI, VII, VIII, IX, XIII, XIV, XV, XVI, XVII, XVIII, XIX, XX;

die Firma Kraft & Wärme, 12, Breitenfurter Straße 6, für die Bezirke III, IV, V, X, XI, XII, Mauer, Ober-Laa, Unter-Laa, Schwechat, Kledering, Inzersdorf;

die Baugesellschaft Aumann, Keller & Pichler, 1, Operngasse 4, für die Bezirke XXI, XXII;

der Installateur Josef Schmidt, 23, Fischamend, Gregerstraße 16, für Fischamend und Rauchenwarth;

die Unternehmung für Gas-, Wasser-, Heizungs- und Pumpanlagen, 24, Mödling, Hauptstraße 77, für Perchtoldsdorf und den XXIV. Bezirk;

der Installateur Karl Schneider, 26, Klosterneuburg, für den XXVI. Bezirk.

(A.Z. 2201/49; M.Abt. 28 — 920/49.)

Die Mehrkosten für den Ausbau der Straßen in der Siedlung Wienerfeld-West im 10. Bezirk werden mit dem Betrag von 30.000 S genehmigt, der im Voranschlag des Jahres 1949 in der dritten Überschreitung der A.R. 621, Post 52, Siedlungen, seine Bedeckung findet. Es erhöht sich hiedurch der Gesamtkostenbetrag von 160.000 S auf 190.000 S.

(A.Z. 47/50; M.Abt. 25 — E.A. 382/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstrekkungsverfügung M.Abt. 64 — 4086/49 vom 16. Juli 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Darwingasse 37, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 73.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 52/50; M.Abt. 26 — Sch 115/2/49.)

Die Abtragung der Gebäudereste der Schule, 10, Antonsplatz 11—12, mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 35.000 S für das Jahr 1949 wird genehmigt.

Der Betrag von 35.000 S ist auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 53, Demolierungen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

Die Arbeiten sind an die Firma Walter Gauf, 6, Esterhazygasse 28, auf Grund ihres Anbotes vom 7. November 1949 zu übertragen.

(A.Z. 29/50; M.Abt. 21 — Zl. 5/50.)

Die Lieferung von 4000 Stück Panama-Klosettschalen wird an die Firma Österreichische Keramik AG., 1, Goethestraße 3, zu deren Anbotspreis vergeben. Die Auslieferung und Verrechnung erfolgt über die Firmen des Wiener Sanitären Großhandels. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 26/50; M.Abt. 34 — FW 86/49.)

Die Durchführung der Elektroinstallation in der Hauptfeuerwache Favoriten mit einem Kostenbetrag von 61.312.28 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Brown-Boveri-Werke, 10, Gudrunstraße 187, übertragen. Die Kosten sind auf A.R. 1111/71 (III) bedeckt.

(A.Z. 7/50; M.Abt. 30 — K/11/1/50.)

Die Instandsetzung der Sohle des Straßenunratskanals in der Simmeringer Hauptstraße zwischen der Dürrnbachergasse und der Kaiser-Ebersdorfer Straße im 11. Bezirk wird genehmigt und die Durchführung der Arbeiten dem Baumeister Karl Hengl, 17, Dornbacher Straße 38, auf Grund seines Anbotes vom 21. Dezember 1949 übertragen.

Die Bedeckung der hiefür auflaufenden Kosten im Betrage von 60.000 S ist im Voranschlagsentwurf für das Jahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, vorgesehen.

(A.Z. 1974/49; M.Abt. 34 — WHB XIV/10/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gem. § 99 der GV. zur Kenntnis genommen.

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, mit einem Kostenbetrag von 1,037.744.05 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallationen in den Stiegen 43—62 der Firma E. Schrack, 12, Pottendorfer Straße 25—27, mit 192.688.50 Schilling, in den Stiegen 95—112 und 133—144 der Firma AEG.-Union, 3, Ungargasse 59—61, mit 191.758.56 S, die Gas- und Wasserinstallationen in den Stiegen 43—52 der Firma Max Vukovic, 19, Pokornygasse 9, mit 163.288.31 S, in den Stiegen 53—62 der Firma Leopold Bachschwell, 15, Goldschlagstraße 118, mit 162.962.97 S, in den Stiegen 95—101 und 133—144 der Firma Buchtele & Rauthner, 9, Alser Straße 44, mit 163.851.75 S, in den Stiegen 102—112 der Firma Karl Hartmann, 14, Linzer Straße 84, mit 163.193.96 S übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 2246/49; M.Abt. 34 — WHB XIV/10/49.)

Die mit Beschluß des Stadtsenats vom 10. November 1949 zu Pr.Z. 2563 gemäß § 99 GV. genehmigte Auftragserteilung eines Teiles der Gas- und Wasserinstallationen für die Wohnhausanlage 14, Baumgarten, an die Firma Leopold Bachschwell, 15, Goldschlagstraße 118, wird widerrufen.

Die hiedurch frei gewordenen Arbeiten werden den Firmen Buchtele & Rauthner, 9, Alser Straße 44, und Karl Hartmann, 14, Linzer Straße 84, zu annähernd gleichen Teilen übertragen.

(A.Z. 76/50; M.Abt. 25 — E.A. 423/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstrekkungsverfügung M.Abt. 64 — 4296/49 vom 19. August 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Ennsgasse 19, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 47.000 S wird genehmigt. Die Kosten von 47.000 S sind auf A.R. 617, Post 53, zu bedecken.

2. Die Arbeiten sind an den Bestbieter Josef Ertler, Landstraßer Hauptstraße 157, zu übertragen.

3. Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Lust.

(A.Z. 2212/49; M.Abt. 26 — Kr 36/131/49.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 410, vom 7. April 1949, für Instandsetzungsarbeiten an den Dächern und Kaminköpfen des Allgemeinen Krankenhauses bewilligten Betrages von 35.000 S um 5000 S auf 40.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 2207/49; M.Abt. 42 — III/68/49.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten im städtischen Kindergarten, 3, Am Heumarkt, sind der Garten- und Grünflächenbaufirma Leopold Bonholzer, 19, Billrothstraße 13, auf Grund ihres Anbotes vom 26. November 1949 zu übertragen.

(A.Z. 2187/49; M.Abt. 34 — Krh 2/49.)

Die Herstellung eines Trafohauses für die Verstärkung der Trafoanlage im Rudolfspital, 3, Boerhavegasse 8, wird genehmigt. Der hiefür vorgesehene Mehrkostenaufwand von 25.000 S ist im Hauptvoranschlag 1949 auf A.R. 513, Post 51 c, lfd. Nr. 239 bedeckt und vom Stadtsenat mit Pr.Z. 2619 vom 11. November 1949 genehmigt.

Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 2238/49; M.Abt. 21 — 691/49.)

1. Der Ankauf von

21.000 Stück Ziegelsplitthohlplatten, 7 cm
12.500 „ „ 10 „
50.000 „ „ 12 „

mit einem erforderlichen Kostenaufwand von rund 141.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist unter dem für die Bedarfsstelle genehmigten Sachkredit bedeckt.

3. Die Lieferung der Ziegelsplitthohlplatten ist an die Firma Betonwerk Ebensee Ges. m. b. H., 1, Annagasse 6, zu vergeben.

A.Z. 2222/49; M.Abt. 29 — H 1672/49.)

Für die Weiterführung der Probebohrungen im Hafen Freudenau wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 57, Verkehrswasserbau, Bauliche Vorarbeiten und Entwurfsarbeiten (derz. Ansatz 110.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 25.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 625, Hafenverwaltung, unter Post 20, Anlagenerhaltung, zu decken ist.

(A.Z. 2199/49; M.Abt. 29 — H 1585/49.)

Für den durch die Maßnahmen zugunsten des Personals sich ergebenden Mehraufwand wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 625, Hafenverwaltung, unter Post 10, Hauptbezüge (derz. Ansatz 223.100 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.000 S und unter Post 11, Nebenbezüge (derz. Ansatz 5000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 13.000 S genehmigt.

Beide Überschreitungen sind in Minderausgaben der Rubrik 625, Hafenverwaltung, unter Post 20 (c), Anlagenerhaltung, zu decken.

(A.Z. 49/50; M.Abt. 23 — N 9/84/48.)

Die vorzeitige Auszahlung der Deckungsrücklässe für die Baumeisterarbeiten am Gänsehäufel im 21. Bezirk wird gegen Sicherstellung geeigneter Garantiebriefe der Arbeitsgemeinschaft Hofmann u. Maculan-Universale, 1, Annagasse 6, und der Firma Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse 1, auf Grund ihrer Ansuchen vom 4. Jänner und 5. Jänner 1950 genehmigt.

(A.Z. 38/50; M.Abt. 24 — 4902/3/50.)

Die vorzeitige Ausfolgung von zwei Dritteln des Deckungsrücklasses von der jeweiligen Verdienstsumme für die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten am Bau, 4, Kolschitzkygasse 9—13, Baulos 2, an die Bau-Aktiengesellschaft Negrelli, 4, Prinz Eugen-Straße 72, gegen Beibringung eines von der Stadt Wien als geeignet befundenen Garantiebriefes wird genehmigt.

(A.Z. 34/50; M.Abt. 24 — 4830/187/49.)

1. Die Verzichterklärung des Stadtbaumeisters Ing. Kurt Fuchs, Wien-Perchtoldsdorf, Franz Josef-Straße 28, auf die Ausführung der Traufenpflasterarbeiten in der Siedlung Rodaun, II. Bauteil, Baulos A, ist anzunehmen.

2. Die unter Punkt 1 genannten Traufenpflasterarbeiten sind an den Stadtbaumeister Roman Wawrinovsky, 17, Blumengasse 34, unter Zugrundelegung der Einheitspreise des Anbotes der Arbeitsgemeinschaft Baumeister Leitner, Fuchs und Mayer vom 13. April 1948 zuzüglich der bisher erfolgten anrechenbaren Lohnerhöhungen zu vergeben.

(A.Z. 2237/49; M.Abt. 31 — 6278/49.)

Für Mehrausgaben infolge dringend notwendiger Erhaltungsarbeiten an den Anlagen der Wasserwerke sowie für erhöhte Kosten für Bauleistungen, für erhöhte Raum- und Hauskosten, Aufwandentschädigungen, Transportkosten und für verschiedene Betriebserfordernisse wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter

Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 6,159.000 S), eine dritte Überschreitung von 226.000 S,

Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 93.000 S), eine zweite Überschreitung von 4500 S,

Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 148.000 S), eine zweite Überschreitung von 2500 S,

Post 26, Transportkosten (derz. Ansatz 61.000 S), eine zweite Überschreitung von 5000 S,

Post 29, Verschiedene Betriebserfordernisse (derz. Ansatz 1,118.000 S), eine erste Überschreitung von 80.000 S,

zusammen 318.000 S,

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 624, Wasserwerke, und Post 2 d, Entgelt für Abgabe von elektrischem Strom, zu decken ist.

(A.Z. 79/50; M.Abt. 24 — 47134/1/50.)

Der Bau-Aktiengesellschaft Negrelli, 4, Prinz Eugen-Straße 72, wird gegen Vorlage eines Haftgarantiebriefes der Creditanstalt-Bankverein, Wien 4, die Begünstigung der vorzeitigen Ausfolgung eines Teiles des 15prozentigen Deckungsrücklasses, und zwar in der Höhe von 10 Prozent der Bausumme, erteilt.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 2225/49; M.Abt. 29 — H 1673/49.)

Die Erhöhung des für die Durchführung von Probebohrungen im Hafen Freudenau genehmigten Sachkredits in der Höhe von 40.000 S um 25.000 S auf insgesamt 65.000 S wird genehmigt.

Dieser Betrag ist in der Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter der Post 57, Bauliche Vorarbeiten und Entwurfarbeiten, bedeckt.

(A.Z. 2232/49; M.Abt. 26 — Sch 182/15/49.)

Die Erhöhung des vom Amtsführenden Stadtrat der Verw.Gr. VI am 11. Juli 1949 bewilligten Kredites für die Instandsetzung der Schule, 14, Diesterweggasse 30, von 20.000 S um 8000 S auf 28.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 8000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 2099/49; M.Abt. 20 — 1080/49.)

1. Für den Ankauf von Planbehältern zur archivmäßigen Aufbewahrung der richtiggestellten Planmatritzen der Wohnhausneubauten wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 602, Plan- und Schriftenkammer, unter Post 27, Pläne, zeichnerische Erfordernisse und anderes (derz. Ansatz 45.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 12.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 57, Allgemeine Baunkosten (Lfd. Nr. 294), zu decken ist.

2. Die Lieferung von 30 Stück Planbehältern wird der Firma Gustav Linhart & Co., 9, Nußdorfer Straße 14, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Juni 1949 übertragen.

(A.Z. 2149/49; M.Abt. 18 — 4719/49.)

Für dringende Anschaffung von Materialerfordernissen für die Modellwerkstätte wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 611, Stadtregulierung, unter Post 24, Materialien für

die Modellwerkstätte (derz. Ansatz 6000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 51, Bauliche Investitionen (lfd. Nr. 306), zu decken ist.

(A.Z. 2197/49; M.Abt. 28 — 830/49.)

Die Mehrkosten für den Umbau der Dürergasse im 6. Bezirk werden mit dem Betrag von 48.000 S genehmigt, der im Voranschlag auf A.R. 621, Post 52, seine Bedeckung findet. Es erhöht sich hiedurch der Gesamtkostenbetrag von 90.000 S auf 138.000 S.

(Fortsetzung folgt)

*

Nachtrag zum Gemeinderatsausschuß VI
vom 15. Dezember 1949

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses Wien 11, Hasenleiten, an der Rampenstraße, Baublock XII, sind an die Firma H. Kolb, 10, Absberggasse 55, auf Grund ihres Anbotes vom 23. September 1949 zu übertragen.

Öffentlicher Wettbewerb
für die Errichtung eines Wohnhausbaues der Stadt Wien

In dem Bestreben, zu den Planungsaufgaben des sozialen Wohnungsbauprogrammes der Stadt Wien die besten Fachleute heranzuziehen, und vor allem, um auch der jüngeren Architektenschaft Gelegenheit zu geben, ihr Können auf diesem Gebiet zu zeigen, schreibt die Stadt Wien einen

öffentlichen Wettbewerb

zur Gewinnung von Entwürfen für den städtischen Wohnhausbau in Wien XVIII, Paulinengasse beim Czartoryskipark, aus.

Teilnahmeberechtigt an diesem Wettbewerb sind alle in Wien ansässigen Architekten österreichischer Staatsbürgerschaft.

Es sind drei Preise und zehn Ankäufe vorgesehen. Der Termin für die Ablieferung der Pläne ist der 13. Februar 1950, 12 Uhr.

Die Unterlagen für diesen Wettbewerb sind in der Magistratsabteilung 19 — Architektur, Wien I, Neues Rathaus, 5. Stiege, 2. Stock, Tür 6, Zimmer 2, an Werktagen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr gegen Erlag von 20 S erhältlich.

Stadtbauamtsdirektion Wien

Realitäten- und Grundstückverkehr

eingelangt in der Zeit vom 7. bis 10. Jänner 1950

3. Bezirk:

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 2260, 2268, 2334 und 3369, bish. Bes. Dirtl Marie, gdb. übertr. an Dirtl Josef, 3, Erdberger Mais 2000, Dirtl Friedrich, 3, Schlachthausgasse 48, Seipl Hildegard, 11, Schneidergasse 15/43, und Dirtl Karl, 11, Schneidergasse 11/11. Beschluß vom 7. 12. 1949.

4. Bezirk:

4., Gdb. Wieden, E.Z. 708, Schaumburgergasse 16, bish. Bes. Degrassi Ottilia, gdb. übertr. an Smilde Alma (vertr. durch Wanek, Dr. Ernst, RA., 1, Franz Josefs-Kai 41). Beschluß vom 26. 11. 1949.

5. Bezirk:

5., Gdb. Margareten, E.Z. 572, Johannagasse 25, bish. Bes. Sutrich Therese, gdb. übertr. an Letz Therese, 1, Bösendorferstraße 1. Beschluß vom 4. 11. 1949.

7. Bezirk:

7., Gdb. Neubau, E.Z. 278, Halbgasse 20, bish. Bes. Adamek Josefa, Heger Amalie und Odstrcil Anna, gdb. übertr. an Vosmik Josef (vertr. durch Unterberger, Dr. Andreas, RA., 8.). Beschluß vom 23. 12. 1949.

8. Bezirk:

8., Gdb. Josefstadt, E.Z. 478, Lerchengasse 6 a, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Bettelheim, Dr. Max Gustav und Dobbs Lilian B. (vertr. durch Braun, Dr. Rudolf, RA., 1, Seilergasse 4). Beschluß vom 27. 12. 1949.

10. Bezirk:

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 1570, Senefeldergasse 47, bish. Bes. Dvorak Vinzenz, gdb. übertr. an Jakscha Josefine, 10, Senefeldergasse 47/7, Dvorak Franz, 3, Dietrichgasse 55/24, Dvorak Vinzenz, 10, Rotenhofgasse 7, und Dvorak Leopold, 10, Senefeldergasse 47/12. Beschluß vom 7. 12. 1949.

11. Bezirk:

11., Gdb. Simmering, E.Z. 1028, Gdb. Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 394, bish. Bes. Dirtl Marie, gdb. übertr. an Dirtl Josef, 3, Erdberger Mais 2000, Dirtl Friedrich, 3, Schlachthausgasse 48, Seipl Hildegard, 11, Schneidergasse 15/43, und Dirtl Karl, 11, Schneidergasse 11/11. Beschluß vom 7. 12. 1949.

12. Bezirk:

12., Gdb. Unter-Meidling, E.Z. 1928, bish. Bes. Sutrich Therese, gdb. übertr. an Letz Therese, 1, Bösendorferstraße 1. Beschluß vom 4. 11. 1949.

13. Bezirk:

13., Gdb. Ober-St. Veit, E.Z. 2703, bish. Bes. Spalovsky Franz, gdb. übertr. an Zoller Amalie, 4, Mittersteig 15/I/II/10. Beschluß vom 5. 12. 1949.

13., Gdb. Ober-St. Veit, E.Z. 245, Amalienstraße 26, bish. Bes. Kaspar Anton, gdb. übertr. an Kaspar Mary S. und Haidar Priska (vertr. durch Zankl, Dr. Franz, Notar, 19, Gatterburggasse 10). Beschluß vom 17. 12. 1949.

13., Gdb. Ober-St. Veit, E.Z. 681, bish. Bes. Dr. Heinrich Hackhofer, gdb. übertr. an Schmidt Anton, 13, Leon Kellner-Weg 24. Beschluß vom 1. 12. 1949.

13., Gdb. Ober-St. Veit, E.Z. 816, bish. Bes. Gober Anna, gdb. übertr. an Redl Konrad und Marie, 13, Würzburggasse 6. Beschluß vom 3. 12. 1949.

13., Gdb. Ober-St. Veit, E.Z. 2069, bish. Bes. Köhler Jaroslav, gdb. übertr. an Köhler Margareta, 13, Trazerberggasse 2. Beschluß vom 26. 11. 1949.

13., Gdb. Ober-St. Veit, E.Z. 2492, bish. Bes. i. V. Dr. Glasauer Oswald, gdb. übertr. an Reischer Barbara, 13, Turgenewgasse 15. Beschluß vom 28. 11. 1949.

13., Gdb. Ober-St. Veit, E.Z. 217, bish. Bes. Pollak Gustav, gdb. übertr. an Goldberg Mirl und Moses (beide vertr. durch Popper, Dr. Wilhelm, 1, Tiefer Graben 19). Beschluß vom 21. 12. 1949.

14. Bezirk:

14., Gdb. Ober-Baumgarten, E.Z. 177, bish. Bes. Damianos, Dr. Nikolaus, gdb. übertr. an Damianos Sophie und Johanna, 14, Baumgartner Straße 23. Beschluß vom 28. 12. 1949.

14., Gdb. Purkersdorf, E.Z. 1514, bish. Bes. Kruty Josef, gdb. übertr. an Alex Rudolf und Marie, Königsbrunn am Wagram, N.-Ö. Beschluß vom 28. 12. 1949.

14., Gdb. Hadersdorf, E.Z. 1415, bish. Bes. Flandera Matthias, gdb. übertr. an Flandera Hermine, 2, Böcklinstraße 52/10. Beschluß vom 14. 12. 1949.

14., Gdb. Hadersdorf, E.Z. 411, bish. Bes. Beck Sophie, gdb. übertr. an Rabsch Karoline, 8, Laudongasse 69. Beschluß vom 29. 12. 1949.

14., Gdb. Penzing, E.Z. 1304, bish. Bes. Pötzl Anna, gdb. übertr. an Czerny Wilhelmine, 5, Hauslabgasse 7/9. Beschluß vom 18. 11. 1949.

14., Gdb. Penzing, C.Nr. 234, bish. Bes. i. V. Dr. Eduard Scolik, 1, Bankgasse 3, gdb. übertr. an Hartmann Gertrude geb. Wojnar, 15, Sperrgasse 19. Beschluß vom 24. 11. 1949.

16. Bezirk:

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 2311, bish. Bes. Fürst Thekla, gdb. übertr. an Fürst, Dr. Walter (vertr. durch Abwesenheitskuratorin Vilma Fürst, 15, Gunthergasse 1), Fürst Erna, 16, Paletzgasse 32, und Fürst Otto, 16, Römergasse 62. Beschluß vom 17. 12. 1949.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 3813, bish. Bes. Jaksch Josefine, gdb. übertr. an Jaksch Franz, 16, Herbststraße 60/14. Beschluß vom 23. 12. 1949.

17. Bezirk:

17., Gdb. Hernals, E.Z. 893, Leopold Ernst-Gasse 18, Landesgericht für Zivilrechtssachen (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Goldstaub Adolf und Kamilla, Po Box 1479 China Co. Schanghai, China. Beschluß vom 30. 12. 1949.

17., Gdb. Hernals, E.Z. 1032, Taubergasse 17, bish. Bes. Kutschirek Jakob Anton, gdb. übertr. an Kutschirek Adolf, 17, Taubergasse 17. Beschluß vom 24. 12. 1949.

17., Gdb. Hernals, E.Z. 913, 914, bish. Bes. vertr. durch Gail Johann, öffentl. Notar, gdb. übertr. an Tauschek Maria, 17, Rosensteingasse 94, und Vogt Herta, 18, Czartoryskigasse 6. Beschluß vom 30. 12. 1949.

19. Bezirk:

19., Gdb. Ober-Döbling, E.Z. 468, bish. Bes. Stastny Gabriele, gdb. übertr. an Stastny, Ing. Hans (vertr. durch Nusko, Dr. Herbert, RA., 1, Walfischgasse 14). Beschluß vom 2. 1. 1950.

19., Gdb. Ober-Döbling, E.Z. 30, bish. Bes. Kaspar Anton, gdb. übertr. an Kaspar Mary S. und Haidar Priska (vertr. durch Zankl, Dr. Franz, Notar, 19, Gatterburggasse 10). Beschluß vom 17. 12. 1949.

21. Bezirk:

21., Gdb. Strebersdorf, E.Z. 270, bish. Bes. Goldschmidt Rudolf, gdb. übertr. an Mattes Leopoldine und Goldschmidt Alfred, 21, Jedleseer Straße 66—94, und Höflinger Gertrude, 25, Inzersdorf, Vösendorfer Straße 98. Beschluß vom 16. 12. 1949.

21., Gdb. Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 84, 85, 86, bish. Bes. Goldschmidt Rudolf, gdb. übertr. an Goldschmidt Josef, 21, Jedlersdorfer Straße 152. Beschluß vom 16. 12. 1949.

21., Stammersdorf, E.Z. 3373 (E.Z. 82), bish. Bes. Wilhelmseder Franziska, gdb. übertr. an Steindl Ambros, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 72. Beschluß vom 9. 12. 1949.

21., Gdb. Gerasdorf, E.Z. 2303 (E.Z. 292), bish. Bes. Wannenmacher Michael und Josef, gdb. übertr. an Marzy Josef und Maria, 21, Gerasdorf, Siedlung Föhrenhain 1. Beschluß vom 17. 12. 1949.

21., Gerasdorf, E.Z. 2304 (E.Z. 129, 292), bish. Bes. Pölzleitner Franz und Leopoldine und Wannenmacher Michael und Josef, gdb. übertr. an Friedrich Sostek, 9, Zimmermanngasse 24/1. Beschluß vom 20. 12. 1949.

21., Gerasdorf, E.Z. 2302 (E.Z. 129, 292), bish. Bes. Pölzleitner Franz und Leopoldine und Wannenmacher Michael und Josef, gdb. übertr. an Kronstorfer Josef, 9, Rotenlöwengasse 8. Beschluß vom 17. 12. 1949.

21., Gerasdorf, E.Z. 2300 (129, 262), bish. Bes. Pölzleitner Franz und Leopoldine und Wannenmacher Michael und Josef, gdb. übertr. an Johann Exenberger, 20, Stromstraße 39/14. Beschluß vom 15. 12. 1949.

21., Gdb. Stammersdorf, E.Z., 3372 (E.Z. 89), bish. Bes. Reichl Rudolf und Magdalena, gdb. übertr. an Trinkler Ferdinand und Karoline, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 28. Beschluß vom 6. 12. 1949.

21., Gdb. Gerasdorf, E.Z. 2295 (880), bish. Bes. Katharina Ferstl, gdb. übertr. an Trnka Richard und Marie, 2, Handelskai 206/33. Beschluß vom 7. 12. 1949.

21., Gdb. Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 200 und Gdb. Groß-Jedlersdorf II, E.Z. 99, 333, 436 und 510, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangelegenheit), gdb. übertr. an die Republik Österreich (Eisenbahnverwaltung). Beschluß vom 23. 11. 1949.

21., Gdb. Gerasdorf, E.Z. 1293, bish. Bes. Schieb Franz, gdb. übrtr. an Kratochwil, Dipl.-Ing. Karl, und Stephanie, 21, Leharweg 13, und Sauer Viktor und Gertrude, 21, Sinagasse 33/2. Beschluß vom 9. 12. 1949.

21., Gdb. Gerasdorf, E.Z. 2296 (E.Z. 62), bish. Bes. Matthias Schilk, gdb. übertr. an Kohl Anton und Hermine, 21, Gerasdorf, Oberlisse, Jägerweg 2. Beschluß vom 7. 12. 1949.

21., Gdb. Gerasdorf, E.Z. 2301 (E.Z. 129), bish. Bes. Pölzleitner Franz und Leopoldine, gdb. übertr. an Fickinger Johann, 20, Jägerstraße 39, und Fickinger Josefa, Barawitzkagasse 7/4. Beschluß vom 15. 12. 1949.

21., Gdb. Stammersdorf, E.Z. 3341, bish. Bes. Kargelmayer Josef, gdb. übertr. an Pagl Franz, 12, Wienerbergstraße 20/36/8, und Nikitich Henriette, 9, Canisiusgasse 20. Beschluß vom 5. 11. 1949.

21., Gdb. Kagran, Erzherzog Karl-Straße 13, bish. Bes. Brust Johann, gdb. übertr. an Brust Hermine und Johann, 21, Erzherzog Karl-Straße 13. Beschluß vom 27. 12. 1949.

22. Bezirk:

22., Gdb. Süßenbrunn, E.Z. 455 und 514, bish. Bes. vertr. durch Zerdik, Dr. Kurt, RA., gdb. übertr. an Kronimus Johanna, 22, Süßenbrunn, Alte Straße 255. Beschluß vom 15. 11. 1949.

23. Bezirk:

23., Gdb. Leopoldsdorf, E.Z. 913, bish. Bes. Laminger Hertha, gdb. übertr. an Laminger Friedrich, 2, Lampigasse 119, und an die Mj. Laminger Ingeborg und Hedwig (vertr. durch den Vater u. gesetzl. Vertr. Laminger Friedrich, 2, Lampigasse 119). Beschluß vom 21. 12. 1949.

25. Bezirk:

25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 4675, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Böhmer Herbert und Hayward Marie (vertr. durch Loeb, Dr. Otto, RA., 3, Lothringer Straße 14). Beschluß vom 26. 11. 1949.

25., Gdb. Auhof, E.Z. 281, bish. Bes. Erste gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft der Kriegsbeschädigten Wien, gdb. übertr. an Walk Anton und Pauline, 13, Großer Ring 27. Beschluß vom 28. 12. 1949.

25., Gdb. Auhof, E.Z. 463, bish. Bes. Schmidt Karl und Maria, gdb. übertr. an Marischka Johann und Josefine, 7, Schottenfeldgasse 3. Beschluß vom 31. 12. 1949.

25., Gdb. Auhof, E.Z. 219, bish. Bes. Prochazka gasse 5, Prochazka Josef, 5, Schönbrunner Straße 55, Josef, gdb. übertr. an Prochazka Julie, 15, Löhr-Prochazka Karl (vertr. durch den Abwesenheitskurator Prochazka Josef, 5, Schönbrunner Straße 55), und Brandl Stephanie, 14, Bierhäuselberg, Wolfenweg 1. Beschluß vom 14. 12. 1949.

25., Gdb. Atzgersdorf, E.Z. 263, bish. Bes. Jancsik Elias, gdb. übertr. an Jancsik Erwin und Jancsik Marie, Wien-Erlaa, Josef Österreicher-Gasse 14. Beschluß vom 13. 12. 1949.

25., Gdb. Erlaa, E.Z. 372, bish. Bes. Ernst Mathilde geb. Robicek, gdb. übertr. an Ernst Georg, Wien-Erlaa, In den Wiesen 14. Beschluß vom 17. 12. 1949.

25., Gdb. Inzersdorf, E.Z. 2182, E.Z. 1797 und E.Z. 2466, bish. Bes. Schmiedel Josef, gdb. übertr. an Anna Schmiedel, Wien-Inzersdorf, Draschestraß 35. Beschluß vom 17. 12. 1949.

25., Gdb. Kalksburg, E.Z. 154, bish. Bes. Klamert Isabella, gdb. übertr. an Klamert Adalbert, Wien-Kalksburg, Klausenstraße 8. Beschluß vom 8. 12. 1949.

25., Gdb. Siebenhirten, E.Z. 65, bish. Bes. Indra Karl, gdb. übertr. an Indra Leopoldine, Wien-Siebenhirten, Hauptstraße 21. Beschluß vom 17. 12. 1949.

26. Bezirk:

26., Gdb. Nußdorf, E.Z. 435, bish. Bes. Weinkellerei und Wirtschaftsgenossenschaft von Gastwirten in Wien, reg. Gen. m. b. H., gdb. übertr. an Lorentz, Dr. Lilly, Northampton, Mass. Departement Physics, USA., und Lorenz, Ing. Hans Josef, Los Angeles, 417, So. Hill Street, Californien (vertr. durch Tlapek, Dr. Ludwig Franz, 4, Wohllebengasse 8). Beschluß vom 12. 12. 1949.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 301/49
Plan Nr. 2068

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Anzengruberstraße und dem Mauerbach in der Kat.G. Hadersdorf im 14. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 21. Jänner bis zum 13. Februar 1950 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 11. Jänner 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

REALITÄTEN- UND GESCHÄFTSANKÜNDER

Baubewegung

vom 9. bis 14. Jänner 1950

Neubauten

2. Bezirk: Nordbahnhof, Hof VI, Gefolgschaftshaus und Klosettanlagen, Gebrüder Groh, 3, Weyrgasse 9, Bauführer Bmst. Hubert Mandl, 3, Hegergasse 10 (35/55).

14. Bezirk: Purkersdorf, Rechenfeldstraße, id. Franz Schubert-Gasse, Gst. 459/42, Einfamilienhaus, Leopold Nozciska, 15, Märzstraße 3, Bauführer Bmst. Richard Prenner u. Co., 9, Währinger Straße (XIV — 1968/49).

Purkersdorf, Rochusgasse, Gst. 850, Einfamilienhaus, Rudolf Dittrich, 14, Purkersdorf, Rochusgasse 58, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hans Babinsky, 1, Lichtenfelsgasse 1 (XIV — 1969/49).

Purkersdorf, Beethovenstraße, Gst. 731, Einfamilienhaus, Georg Scher, 14, Purkersdorf, Sagberggasse 35, Bauführer Bmst. Ing Friedrich Unterberger, 14, Purkersdorf, Deutschwaldstraße (XIV — 1563/49).

Kleingartenanlage „Neu-Rosental“, Los 17, Gst. 665/1, Sommerhütte, Johann Maurer, 16, Heindlgasse 6/II, Bauführer Bmst. Ing. Karl Metzl, 16, Fröbelgasse 8 (XIV — 1390/49).

Kordon-Siedlung, Gasse 10, Bpl. 565, Gst. 1530, Siedlungshaus, Julius Tobola, 2, Taborstraße 46, Bauführer Bmst. Josef Schwarzbäck, 2, Czerninplatz 4 (XIV — 1411/49).

Kleingartenanlage Knödelhütte, Gruppe VI, Los 157, Gst. 375, Sommerhütte, Ing. Franz Schrenk, 13, Nothartgasse 50/4, Bauführer Bmst. Franz Stipek, 19, Friedlgasse 47 (XIV / 1351/49).

Kleingartenanlage Knödelhütte, Gruppe V, Los 69, Gst. 374, Sommerhütte, Fritz Zehetbauer, 2, Große Pfarrgasse 28/4, Bauführer Bmst. Hans Hofbauer, 6, Otto Bauer-Gasse 9/3 (XIV — 1804/49).

Edenstraße 82, Gst. 350/6, Einfamilienhaus, Gem. Wohnungs-Siedlungsgenossenschaft Eden, 14, Knödelhüttenstraße 16, Bauführer Bmst. Johann Cermak, 15, Mariahilfer Straße 209 (XIV — Bb 489/48).

Hadersdorf, Windschutzstraße, Gst. 356/2, Siedlungshaus, Gem. Wohnungs-Siedlungsgenossenschaft Eden, 14, Knödelhüttenstraße 16, Bauführer Bmst. Klupp u. Co., 12, Unter-Meidlinger Straße 95 (XIV — 1462/49).

21. Bezirk: Am Fischerstrand, Gst. 2484/29, Verkaufskiosk, Johann Truchlik, 21, Am Fischerstrand 22, Bauführer Bauunternehmung Andreas Vargas Wwe., 18, Karl Beck-Gasse 6 (M.Abt. 37 — XXII/1663/49).

23. Bezirk: Mannswörth, Behelfsheim, Franz Schneider, 23, Mannwörth, Bauführer Zmst. Josef Schneider, 23, Mannswörth, (M.Abt. 37 — XXIII/192/49).

Rannersdorf, Siedlungshaus, Fritz Piringer, 23, Rannersdorf, Bauführer Bmst. Franz Krulatz, 2, Obere Donaustraße 69 (M.Abt. 37 — XXIII/1197/49).

Rannersdorf, Siedlungshaus, Stephan Talach, 23, Rannersdorf, Bauführer Bmst. Friedrich Tomasovsky, 23, Schwechat, Wiesmayerstraße 31 (M.Abt. 37 — XXIII/841/49).

Rannersdorf, Siedlungshaus, Friedrich Kudin, 23, Rannersdorf, und Käthe Dvorak, 9, Bleichergasse 11, Bauführer Bmst. Stiaßnys Wwe., 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37 — XXIII/1118/49).

Rannersdorf, Siedlungshaus, Walter Wittmann, 23, Rannersdorf, Bauführer Bmst. Stiaßnys Wwe., 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37 — XXIII/1037/49).

Schwechat, Hammerbrotsiedlung, Siedlungshaus, Alfred Nyul, 23, Schwechat, Jesuitenmühlgasse, Bauführer Bmst. Ing. Wozak & Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — XXIII/1095/49).

Schwechat, Wiener Straße 21, Klubhaus, Erster Schwechater Sportklub, 23, Schwechat, Wiener Straße 21, Bauführer W. F. Sommer, 23, Schwechat, Ehrenbrunngasse 11 (M.Abt. 37 — XXIII/710/49).

Ober-Laa, Goethestraße 5, Siedlungshaus, Karl und Anna Koubek, 4, Johann Strauß-Gasse 42, Bauführer Bmst. Anton Kühnels Wwe., 22, Heldenplatz 5 (M.Abt. 37 — XXIII/1223/49).

Markt Fischamend, Wohnhaus, Cäcilia Knapp, 11, Simmeringer Hauptstraße 33, Bauführer Walter Friedl & Co., Kom.Ges., 1, Lobkowitzplatz 1 (M.Abt. 37 — XXIII/1031/49).

Himberg, Hauptstraße 61, Wohn- und Geschäftshaus, Thekla Schedl, 23, Himberg, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptplatz 12 (M.Abt. 37 — XXIII/1168/49).

Ober-Laa, Wildenauersiedlung, Siedlungshaus, Franziska Hembach, 23, Ober-Laa, Bachstraße 5—7, Bauführer Bmst. Friedrich Tomasovsky, 23, Schwechat, Wiesmayerstraße 31 (M.Abt. 37 — XXIII/503/47).

Pellendorf, Behelfsheim, Josef Ekhart, 23, Pellendorf 8, Bauführer Bmst. Josef Haller, 23, Maria-Lanzendorf, Hauptstraße 21 a (M.Abt. 37 — XXIII/137/48).

Moosbrunn, Milchhausanlage, Milchgenossenschaft Moosbrunn, 23, Moosbrunn, Bauführer Bmst. Karl Löfflers Wwe., 23, Moosbrunn 72 (M.Abt. 37 — XXIII/783/49).

Maria-Lanzendorf, Siedlungshaus, Helene Zahm, 23, Leopoldsdorf 21, Bauführer Bmst. Ing. Josef Zahm, 23, Himberg, Hauptplatz 10 (M.Abt. 37 — XXIII/184/49).

Kledering, Siedlungshaus, Paul Kminek, 23, Kledering, Bauführer Mmst. Johann Kruckenfellner, 23, Kledering 43 (M.Abt. 37 — XXIII/816/49).

Maria-Lanzendorf, Südtiroler Zeile, Siedlungshaus, Peter und Marie Kleinrath, 23, Maria-Lanzendorf, Bauführer Bmst. Roman Wawrinovsky, 17, Blumengasse 34 (M.Abt. 37 — XXIII/1219/49).

Mannswörth, Unterkunftsgebäude, Kies- und Betonwerke Heidfeld, G. m. b. H., 1, Fürichgasse 6, Bauführer Bmst. Ing. Wilhelm Bodal, 14, Purkersdorf, Prager Gasse 2 (M.Abt. 37 — XXIII/1237/49).

Mannswörth, Behelfsheim, Rudolf Hiermann, 23, Mannswörth, Bauführer Zmst. Josef Schneider, 23, Mannswörth (M.Abt. 37 — XXIII/288/49).

Mannswörth, Wohngebäude, Kitty Wünschek-Dreher, Weyer an der Enns, Oö., Bauführer Bmst. Ing. Wozak & Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — XXIII/423/49).

Mannswörth, Behelfsheim, Leopold Schmelzer, 23, Mannswörth, Bauführer Zmst. Josef Schneider, 23, Mannswörth (M.Abt. 37 — XXIII/590/49).

24. Bezirk: Biedermannsdorf, Wiener Straße 6, Wohnhaus, Johann und Franziska Pfeiffer, 24, Biedermannsdorf, Ortsstraße 20, Bauführer Bmst. Ing. Johann Weiß, 24, Mödling, Reiterergasse 3 (XXIV/2220/49).

Mödling, Neusiedler Straße 10, Wiederherstellung, Seitenwohntrakt, Wilhelmine Pichler, im Hause, Bauführer Bmst. Peter Gschmeidler, 24, Mödling, Neusiedler Straße 1 (XXIV/2261/49).

Guntramsdorf, Hauptstraße 59, hölzernes Flugdach, Willibald und Karoline Ehn, im Hause, Bauführer Mmst. Gustav Csar, 24, Guntramsdorf, Steinfeldgasse 3 (XXIV/2265/49).

Mödling, Marktgasse 5, Glashaus und fundierte Einfriedung, Karl Eibler, Wirtschaftsbesitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Liedler, 24, Mödling, Enzersdorfer Straße 5 (XXIV/2270/49).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Schubertgasse 25, Garage, Elise Neubert, im Hause, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Schömergasse 2 (M.Abt. 37/XXVI — 1469/49).

Weidlingbach, Scheiblingstein, Einfamilienhaus, Leopoldine Bauer, 16, Steinmüllergasse 15 b, Bauführer Bmst. Franz Bägel, 7, Wimbergergasse 31 (M.Abt. 37/XXVI — 769/49).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Rotenturmstraße 24, Wiederaufbau des Hauses, Excelsior Hotel-Betriebsges. m. b. H., 1, Dr. Karl Lueger-Platz 2, Bauführer Böhler Stahlbau Ges. m. b. H., 19, Blaasstraße 21—23 (36/327).

Eßlinggasse 17, 1. Stock, Ausbrechen einer Tür und Abtragung einer Scheidewand, Kober u. Co., im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Josef Langer, 7, Schottenfeldgasse 3 (36/362).

Stadiongasse 11, Errichtung zweier Steckschilder, Kiba, 6, Gumpendorfer Straße 63, Bauführer unbekannt (36/374).

2. Bezirk: Malzgasse 9, Einziehen einer Tramdecke, Maria John, 9, Frankgasse 4, Bauführer Zmst. Johann Wögerer, 15, Rauchfangkehrergasse 30 (36/121).

3. Bezirk: Fasangasse 30, Kölblgasse 3, Wiederaufbau des Hauses, Dipl.-Ing. Alfred Lamm, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Wr. Lithosan Ges. m. b. H., 6, Gumpendorfer Straße 149 (36/155).

Apostelgasse 25—27, Einbau einer Waschküche im Dachgeschoß, Edith Reich-Rohrwig, 1, Nibelungengasse 3, Bauführer Bmst. Oskar Gießer, 1, Singerstraße 14 (36/235).

Schwarzenbergpalais, Bau einer Garderobe im Kuppelsaal, Freunde des Internationalen Hauses, im Hause, Bauführer „Titan“, Bauges. m. b. H., 4, Wohllebengasse 4 (36/364).

4. Bezirk: Graf Starhemberg-Gasse 39, 4. Stock, Wohnungseinbau im Atelier, Arch. Karl Janeschitz, im Hause, Bauführer Bmst. Robert Rankl, Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 6 (36/289).

5. Bezirk: Reinprechtsdorfer Straße 25, Wiederaufbau des Hauses, Gotthard Kluger, 4, Favoritenstraße 10, Bauführer Bmst. Karl Fichtinger, 15, Kriemhildplatz 9 (36/177).

6. Bezirk: Hofmühlgasse 20, Anbau eines Schreibmaschin- und Waschraumes im Hofe, Franz Scholz, Mizzi Fischer, im Hause, Bauführer Bauges. Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20 (36/166).

9. Bezirk: Währinger Straße 6—8, Herstellung einer Verbindungsöffnung mit Treppe und Verlegung zweier Aborte, Bochkor u. Co., im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Fischer, 19, Sieveringer Straße 80 (36/365).

Liechtensteinstraße 79, Vereinigung zweier Geschäftsräume, Gisela Scheffel, 3, Baumgasse 43, Bauführer Bmst. Mörtinger u. Tadés, 6, Getreidemarkt 7 (36/378).

10. Bezirk: Wienerbergstraße 21—23, bauliche Abänderung, Fa. Wertheim & Co., im Hause, Bauführer „Universale“, Bauges., 1, Renngasse 6 (X/3305/49).

Puchsbaumgasse 52, bauliche Instandsetzung, Academia Romana-Stiftung, 1, Gölsdorfgasse 14, Bauführer B. U., V. & L. Klima, 9, Währinger Straße 66 (X/2668/49).

Senefeldergasse 70—72, Stockwerksaufsetzung, Fa. Josef Pfundner, im Hause, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (X/3302/49).

Schröttergasse 23, Stockwerksaufsetzung, Franz Mazur, im Hause, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (X/3488/49).

Steudelgasse 29, bauliche Instandsetzung, Österr. Siedlungswerk G. m. b. H., 1, Elisabethstraße 2, Bauführer noch nicht bekannt (X/3303/49).

11. Bezirk: Grillgasse, Wiederaufbau der Bedürfnisanstalt, Stadt Wien, M.Abt. 23, Bauführer Bmst. Anton Gerischer, 8, Feldgasse 14 (35/34).

12. Bezirk: Ignazgasse 30, Werkstättenzubau, Adolf Spitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (M.Abt. 37 — XII/20/50).

Steinhagegasse 16, Hofüberdachung, Ferdinand Siegl, 15, Pouthongasse 5, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (M.Abt. 37 — XII/28/50).

Pachmüllergasse 10, Wiederaufbau, Mathilde Zlunsky, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Zusag, 4, Wiedner Hauptstraße 35 (M.Abt. 37 — XII/30/50).

13. Bezirk: Dworakgasse 17—19, Wiederaufbau, Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft m. b. H., Rosenhügel, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (Bb XIII — 280/48).

Neukommweg 2, 4, 6, 8, 10, Wiederaufbau, Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft m. b. H., Rosenhügel, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (Bb XIII — 538/48).

Trabertgasse 4, 6, 8, 10, 12, 9, 11, 13, 15, 17, 32, 66 und 68, Wiederaufbau, Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft m. b. H., Rosenhügel, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (Bb XIII — Div./48).

Meytensgasse 12, bauliche Veränderungen, Karl Ludwig, 2, Taborstraße 28, Bauführer Bmst. Ing. Rupert Marx, 9, Canisiusgasse 15 (XIII — 1867/49).

Biraghigasse 55, bauliche Veränderungen, Irma Schindler, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Kröpfls Wwe., 13, Anton Langer-Gasse 36 (XIII — 1925/49).

Altgasse 14, bauliche Veränderung, Otto Pitter, 8, Alser Straße 57, Bauführer Bmst. Rudolf Gerger, 10, Karmarschgasse 70 (XIII — 1577/49).

Braunschweiggasse 26, bauliche Veränderung, Faustinus Müller, 13, Braunschweiggasse 26, Bauführer Bmst. Franz Habersohn, 14, Kuefsteingasse 9 (XIII — 1529/49).

Gustav Groß-Gasse 42, bauliche Umgestaltung, Franz Werner, im Hause, Bauführer Bmst. Ziv.-Ing. Robert Kalesa, 6, Mariahilfer Straße 89 a (Bb XIII — 443/48).

Mauer Gasse, „Rosenberg", Parzelle 18, bauliche Herstellung, Karl Rausch, 9, Altmüttergasse 6, Bauführer Karl Rausch, 9, Altmüttergasse 6 (1642/49).

Camillianergasse 19, bauliche Herstellung, Karl Cerny, im Hause, Bauführer Josef Kolbe, Spengler, 25, Inzersdorf, Triester Straße 86 (XIII — 1518/49).

Trauttmansdorffgasse 19, bauliche Herstellung, Heinrich Swoboda, 13, Trauttmansdorffgasse 17, Bauführer Bmst. Arch. C. Roßner & F. Neuwirth, 15, Alliogasse 12 (1395/49).

Anton Langer-Gasse 51, bauliche Abänderung, Johann und Paula Moser, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Kröpfels Wwe., 13, Anton Langer-Gasse 36 (XIII — 1193/49).

Lainzer Straße 69, bauliche Veränderung, Leopold Burger, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schima, 15, Jurekgasse 28 (XIII — 1732/49).

Sauraugasse 13, Stockwerksaufbau, Dr. Hans Tischer und Gertrude Podhajsky, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Drkac, 25, Schloßgasse 27 (XIII — 1244/49).

Hietzinger Hauptstraße 146, bauliche Veränderung, Karl Wenzl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ludwig Mayer, 15, Pouthongasse 28 (XIII — 1711/49).

Kopfgasse 1, bauliche Abänderungen, Nelly Altmann, 5, Siebenbrunnengasse 21, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2 (XIII — 919/49).

Münichreiterstraße 4, bauliche Abänderung, Dr. Karl Geiblinger, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Kugler, 13, Björnsongasse 17 (XIII — 1842/49).

Einsiedeleigasse 32, bauliche Veränderungen, Rudolf Niemann, im Hause, Bauführer Bmst. BR. Max Kaiser, 5, Margaretenstraße 70 (XIII — 1813/49).

14. Bezirk: Bahnhof Penzing, Diesterweggasse, Errichtung eines Verkaufskioskes, Marie Gruden, Gablitz, Linzer Straße 66, Bauführer Bmst. Anton Stutzenstein, 16, Ottakringer Straße 2 (35/22).

Baumgartenstraße 46, bauliche Abänderungen, Theodor Stern, 5, Jahngasse 38, Bauführer Bmst. Josef Curda, 5, Spengergasse 13 (XIV — 2052/49).

Märzstraße 125, bauliche Abänderungen, Reinhard Havle, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Gruber, 17, Geblergasse 62 (XIV — 2040/49).

Kordon-Siedlung, Gasse 2 und 3, Bpl. 157, Gst. 1120, fundierte Einfriedung, Johanna Steinmetz, 2, Vereinsgasse 1, Bauführer Bmst. Heinrich Beraneks Erben, 12, Stachegasse 11/6 (XIV — 2093/49).

Mondweg 72, bauliche Herstellungen, Zubau, Otto Trisko, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (XIV — 208/49).

Märzstraße 137, Gst. 624/32, bauliche Herstellungen, Schuppenzubau, Marie Klein, 14, Märzstraße 134, Bauführer Zmst. Franz Horvath, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 12 (XIV — 2104/49).

Heinrich Collin-Straße 1, identisch Hütteldorfer Straße, Stockwerksaufsetzung, „Göc", Großeinkaufsgesellschaft, 6, Theobaldgasse 19, Bauführer Bauunternehmung G. A. Wayss, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8 (XIV — 1550/49).

Bierhäuselberggasse 47, bauliche Herstellungen, Straßenkanal, Johann und Elisabeth Hradil, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (XIV — 2228/49).

17. Bezirk: Neuwaldegger Straße 38 a, ehemaliges Schloß Wittgenstein, Wiederinstandsetzung, Flüchtlingslager, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/58).

18. Bezirk: Colloredogasse 28, Errichtung eines Benzinabscheiders, Fritz Mischek, im Hause, Bauführer Bmst. Mörtinger u. Tadés, 6, Getreidemarkt 7 (35/92).

20. Bezirk: Nordwestbahnhof, Wiederaufbau des Magazins V a, Fa. „Kosmos", 1, Zelinkagasse 2, Bauführer Baugesellschaft H. Rella u. Co., 8, Albertgasse 33 (35/53).

21. Bezirk: Schiffmühlengasse 95, Errichtung eines Transformatorenhäuschens, Mühlenindustrie, im Hause, Bauführer Bmst. Eduard Dreßnandts Wwe., 7, Kandlgasse 9 (35/45).

Floridsdorfer Hauptstraße 28, Errichtung einer Tankstellenanlage, L. Stroh, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (35/50).

Kagraner Platz 50, Magazinsbau, Franz Falk, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Stippel, 21, Meißauergasse 13 (M.Abt. 37 — XXII/2002/49).

Wurmbrandgasse 11, bauliche Abänderungen, Leopold und Marie Androsch, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Fasching, 6, Mariahilfer Straße 19—21 (M.Abt. 37 — XXII/1937/49).

Bahnhof Jedlesee, Vergrößerung der Maschinenhalle, Johann Nowak, 21, Prager Straße 26, Bauführer Bmst. Hans Horak, 25, Mauer im Gereute 31 (35/88).

22. Bezirk: Lang-Enzersdorf, Korneuburger Straße 86, Aufstellung eines Ölbehälters und einer Ölauffangwanne, Pokorny und Heinz, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Molzer, Korneuburg, Wiener Ring 25 (35/40).

Groß-Enzersdorf 264, Einfriedungsmauer, Marie Fallenbigl, 2, Volkertplatz 9, Bauführer Mmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf (M.Abt. 37 — XXII/1858/49).

Aspernstraße 75, bauliche Instandsetzungen, Schuppen, Johann Kramer, im Hause, Bauführer Zmst. Engelbert Wögler, 22, Wittau 92 (M.Abt. 37 — XXII/1965/49).

23. Bezirk: Schwechat, Löwengasse 4, Kriegsschadenbehebung, Karl Hofmann, 23, Schwechat, Löwengasse 4, Bauführer Bmst. Alois Cerny, 17, Schultheßgasse 5 (M.Abt. 37 — XXIII/1293/49).

Pellendorf, Grundausbeutung für Sand- und Schottergewinnung, Rudolf Rauscher, 13, Amalienstraße 36, Bauführer Zmst. Anton Hogl, Gablitz bei Wien (M.Abt. 37 — XXIII/1683/49).

Schwechat, Dreherstraße, Abgrabungsbewilligung, N. Rella & Neffe, Baugesellschaft, 15, Mariahilfer Gürtel 39—41, Bauführer N. Rella & Neffe, Baugesellschaft, 15, Mariahilfer Gürtel 39—41 (M.Abt. 37 — XXIII/993/49).

Himberg, Wiederaufbau nach Kriegsschaden, Katharina Hans, 23, Himberg, Pellendorfer Straße 3, Bauführer Ing. Josef Zahm, 23, Himberg, Hauptplatz 10 (M.Abt. 37 — XXIII/261/49).

Ober-Laa, Anton Schwarz-Gasse 20, fundierte Einfriedung, Anna und Rudolf Koza, 23, Ober-Laa, Franzosenweg 16, Bauführer Bmst. Anton Ulovec, 12, Ratschkygasse 5 (M.Abt. 37 — XXIII/1075/49).

Himberg, Hauptstraße 77, Zubau, Josef und Antonia Bosch, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptplatz 12 (M.Abt. 37 — XXIII/680/49).

24. Bezirk: Mödling, Elsa Brandström-Gasse 7, Gasabzug über Dach für Gasautomaten, Peregrin Schmidt, im Hause, Bauführer Installationsunternehmung Freunschlag & Comp., 24, Mödling, Elisabethstraße 16 (XXIV/2229/49).

Mödling, Roseggerweg 14, provisorische Gehsteigherstellung an der Bergstraße, Robert und Leopold Baumgartner, im Hause, Bauführer unbekannt (XXIV/2230/49).

Münchendorf, Hauptstraße 3, Planwechsel, Zubau und Wiederaufbau Schüttboden und Pferdestall, Michael und Rosa Happel, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schauer, 24, Münchendorf (XXIV/2255/49).

25. Bezirk: Liesing, Breitenfurter Straße 22, Einbau einer Ölfeuerungsanlage, Österr. Brauerei AG., im Hause, Bauführer Körting AG. u. Co., 7, Schottenfeldgasse 20 (35/46).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Knebelsbergergasse 25, Zubau, Julie Beywinkler, im Hause, Bauführer Mmst. Heinrich Iraschko, 26, Klosterneuburg, Statzengasse 4 (M.Abt. 37 — XXVI/463/49).

Klosterneuburg, Alleiten 28, Zubau, Karl und Katharina Allinka, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37 — XXVI/1169/49).

Klosterneuburg, Alleiten 14, Zubau, Josefine Fransche, im Hause, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Schömergasse 2 (M.Abt. 37 — XXVI/357/49).

Abbrüche

20. Bezirk: Vorgartenstraße 87, Wohnhaus, Margarete Sliva, 9, Liechtensteinstraße 60, Bauführer Bauunternehmung August Novotny, Wilhelm Passini, 15, Neubaugürtel 21 (36/158).

Jägerstraße 54, Wohnhaus, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/25).

24. Bezirk: Wiener Neudorf, Parkweg 1, einzelne Objekte der ehemaligen Frauenstrafanstalt in Wiener Neudorf, Kongregation der Frauen des Klosters vom guten Hirten, im Hause, Bauführer Arch. Dipl.-Ing. Anton Siegl, 8, Lange Gasse 65 (XXIV/2246/49).

Grundabteilungen

10. Bezirk: Inzersdorf-Stadt, E.Z. 1885, Gst. 910/25, Gertrude Potyka, 4, Weyringergasse 8, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 7496/49).

Favoriten, E.Z. 1303, Gst. 1341, Maria Lauf, Linz an der Donau, Klammstraße 9, durch Josef Vest, Gebäudeverwalter, 1, Bösendorferstraße 7 (M.Abt. 64 — 7505/49).

Favoriten, E.Z. 448, Gst. 496, Josef Kreuberger, 6, Gumpendorfer Straße 89, (M.Abt. 64 — 7603/49).

Favoriten, E.Z. 1292, Gst. 1402/1, Pauline Biedermann, 10, Puchsbaumgasse 29 (M.Abt. 64 — 7604/49).

12. Bezirk: Unter-Meidling, E.Z. 1289, Gst. 742, Augustine Hascher, 26, Kierling, Hauptstraße 62, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 — 7583/49).

Unter-Meidling, E.Z. 1455, Gst. 984, Karl Zele, 5, Castelligasse 14, und Mitbesitzer, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 — 7533/49).

13. Bezirk: Ober-St.-Veit, E.Z. 462, Gste. 895/1—895/9, 895/12, 895/13, Rosa Weinberger, Wien, durch Dr. Karl Sporr, Notar, 13, Fasholdgasse 4 (M.Abt. 64 — 7586/49).

Hietzing, E.Z. 394, Gst. 605/17, 606/3, Dr.-Ing. Rudolf Maculan, 1, Herrengasse 6, durch Dr. Josef Dekara, Rechtsanwalt, 13, Hietzinger Hauptstraße 3 (M.Abt. 64 — 7601/49).

14. Bezirk: Hütteldorf, E.Z. 433, Gste. 687/14, 688/16, 687/15, 688/17, 689/12, E.Z. 435, Gste. 689/15, 688/20, 690/12, Dr. Robert Horstmann, 14, Hüttelbergstraße 2, und Mitbesitzer, durch Dr. Hans Ott, Rechtsanwalt, 1, Plankengasse 6 (M.Abt. 64 — 7531/49).

16. Bezirk: Ottakring, E.Z. 3595, Gst. 370/6, E.Z. 3597, Gst. 370/8, E.Z. 3598, Gst. 370/9, E.Z. 3616, Gst. 370/27, E.Z. 3617, Gst. 370/28, E.Z. 3833, Gst. 370/138, E.Z. 3861, Gst. 370/144, Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Heim", 1, Rotenturmstraße 12 (M.Abt. 64 — 7514/49).

19. Bezirk: Nußdorf, E.Z. 333, Gst. 305/9, Therese Ortmann, 19, Nußberggasse 19, durch Dr. Franz Zankl, Notar, 19, Gatterburggasse 10 (M.Abt. 64 — 7495/49).

Nußdorf, E.Z. 293, Gste. 8, 9/1 und 9/2, Maximilian Seelenmayer, 19, Muthgasse 22, durch Dr. Herbert Gruber, Rechtsanwalt, 1, Neutorgasse 12 (M.Abt. 64 — 7585/49).

20. Bezirk: Brigittenau, E.Z. 4217, Gst. 3581/3, Josef und Magdalena Trost, 17, Dornbacher Straße 75, durch Dr. Erwin Rieger, Rechtsanwalt, 1, Grünangergasse 6 (M.Abt. 64 — 7598/49).

21. Bezirk: Aspern, E.Z. 1028, Gst. 1019/13, Marie Bader, 22, Wimpffengasse 49, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 7490/49).

Stadlau, E.Z. 572, Gst. 539/7, Elisabeth Kremser, Salzburg, Glasbach Nr. 105, durch Dr. Andreas Posch, Rechtsanwalt, 1, Schwarzenbergstraße 8 (M.Abt. 64 — 7504/49).

Eßling, E.Z. 890, Gste. 369/285, 369/643, Marianne Valerie Richter, 4, Schönbrunner Straße 5, durch Dr. Heinrich Schindler, Notar, 4, Wiedner Hauptstraße 22 (M.Abt. 64 — 7534/49).

Eßling, E.Z. 2999, Gst. 395/397, Theodor Hurich, 15, Meiselstraße 46, durch Dr. Heinrich Oberndorfer, Notar, 18, Gymnasiumstraße 21 (M.Abt. 64 — 7599/49).

Eßling, E.Z. 1910, Gst. 175/8, Ernestine Czibulka, 21, Eßling, Schlachthammer-Straße 857, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 7600/49).

Kapellerfeld, E.Z. 1210, Gst. 818, 819, E.Z. 476, Gst. 617, 533/2, Franz und Therese Trenker, 21, Gerasdorf 66, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 7613/49).

Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 1138, Gste. 470/4, 470/6, 470/7, 470/8, Hugo Glattauer, Sidney, durch Dr. Heinrich Kiwe, Rechtsanwalt, 1, Reichsratsstraße 5 (M.Abt. 64 — 7605/49).

22. Bezirk: Hirschstetten, E.Z. 291, Gst. 232/10, E.Z. 281, Gst. 232/7, Albert Eisenkolb, 3, Erdbergstraße 53, durch Dr. Anton Klasarek, Notar, 3, Landstraßer Hauptstraße 21 (M.Abt. 64 — 7582/49).

Hirschstetten, E.Z. 143, Gst. 206/5, Zita Schmid, 3, Neulinggasse 39, durch Dr. Richard Haslinger, Rechtsanwalt, 1, Johannesgasse 16 (M.Abt. 64 — 7556/49).

Groß-Enzersdorf, E.Z. 471, Gst. 527/19, Josef und Marie Gartner, 22, Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 6, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 4 (M.Abt. 64 — 7510/49).

24. Bezirk: Sulz, E.Z. 26, Gste. 29, 139/3, Martin Haider, 24, Sulz 70, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 7508/49).

Sulz, E.Z. 187, Gst. 5/7, Herbert Kment, 24, Sulz 6, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 7540/49).

Brunn am Gebirge, E.Z. 789, Gste. 876/5, 876/6, Marie Körner, 17, Geblergasse 100, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 7509/49).

Hinterbrühl, E.Z. 261, Gst. 256/1, öffentl. Gut, Gst. 239/20, Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 7536/49).

25. Bezirk: Kaltenleutgeben, E.Z. 154, Gst. 201, E.Z. 562, Gst. 459/1, E.Z. 48, Gste. 51, 457, öffentl. Gut, Gst. 465/1, Gottfried Wessely, 13, Mühlbachergasse 11, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 7539/49).

Perchtoldsdorf, E.Z. 3476, Gst. 1270/3, Therese Grienauer, Wien, durch Dr. Franz Zankl, Notar, 19, Gatterburggasse 10 (M.Abt. 64 — 7490/49).

Perchtoldsdorf, E.Z. 1081, Gste. 1606/1—1606/3, 1608/1—1608/3, 1609/1, 2114, 2115, E.Z. 4345, Gste. 1609/2, 2032, Dr. Salomon Mayersohn, Wien, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 7511/49).

Perchtoldsdorf, E.Z. 1266, Gst. 1632, Elisabeth Nigl, 25, Perchtoldsdorf, Elisabethstraße 10, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 7532/49).

E.Z. 462, Gst. 447, 580/1, Franziska Mayer, 25, Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 6, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 7554/49).

Mauer, E.Z. 1475, Gste. 1193/81, 1193/42, Agnes Franz, 3, Beatrixgasse 4 b, durch Dr. Andreas Posch, Rechtsanwalt, 1, Schwarzenbergstraße 8 (M.Abt. 64 — 7581/49).

Rodaun, E.Z. 464, Gst. 207/15, E.Z. 638, Gst. 207/1, Hugo und Paula Maresch, Wien, durch Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 7535/49).

Breitenfurt, E.Z. 591, Gst. 259/34, 293, Rosalia Holly, 1, Krugerstraße 17, durch Dr. Franz Hausa, Notar, 1, Wipplingerstraße 18 (M.Abt. 64 — 7515/49).

Fluchtlinien

4. Bezirk: Wiedner Gürtel 6, Baugesellschaft Handl und Co., 1, Wipplingerstraße 12 (36/122).

6. Bezirk: Mollardgasse 71, Gustav Hartmann, im Hause (36/261).

12. Bezirk: E.Z. 1070, K.G. Altmannsdorf, Adolf Swoboda & Co., 15, Ullmannstraße 47 (M.Abt. 37 — 35/50).

13. Bezirk: E.Z. 990, K.G. Lainz, Aloisia Kager, mj. Herta Treiber, 13, Speisinger Straße 11 (M.Abt. 37 — 19/50).

E.Z. 259 und 260, K.G. Speising, für die Eigentümer: Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37 — 17/50).

14. Bezirk: E.Z. 507, K.G. Purkersdorf, Heinrich Petracek, 14, Purkersdorf, Rechenfeldstraße 38 (M.Abt. 37 — 1/50).

E.Z. 370, K.G. Hadersdorf, Adolf Hermanke, 14, Franz Karl-Straße 85 (M.Abt. 37 — 18/50).

15. Bezirk: E.Z. 260, K.G. Sechshaus, Kom.-Rat Ferdinand Pierer, 15, Arnsteingasse 2 (M.Abt. 37 — 34/50).

16. Bezirk: E.Z. 1332 und 1334, K.G. Ottakring, Brauerei Ottakring, 16, Ottakringer Straße 9 (M.Abt. 37 — 3/50).

19. Bezirk: E.Z. 90 und 91, K.G. Ober-Döbling, Maria Heß, und Mitbesitzer, 7, Lerchengasse 7 (M.Abt. 37 — 2/50).

E.Z. 186, K.G. Unter-Döbling, Friedrich Gamper, und Mitbesitzer, 19, Sieveringer Straße 87 (M.Abt. 37 — 16/50).

21. Bezirk: E.Z. 611, K.G. Leopoldau, Otto und Hermine Klaber, 21, Leopoldau, Schweiglgrund 3 (M.Abt. 37 — 9/50).

E.Z. 80, K.G. Lang-Enzersdorf, Robert Körner, 2, Taborstraße 50 (M.Abt. 37 — 22/50).

E.Z. 543, K.G. Donaufeld, „Surisan" Heilmittelerzeugungs- und Handelsgesellschaft m. b. H., 8, Neudeggergasse 17 (M.Abt. 37 — 20/50).

E.Z. 580, K.G. Bisamberg, Katharina Brait, 21, Bisamberg, Korneuburger Straße 27 (M.Abt. 37 — 55/50).

22. Bezirk: E.Z. 3151, K.G. Eßling, Franz Liska, 22, Groß-Enzersdorf, Schloßhofer Straße 138 (M.Abt. 37 — 4/50).

E.Z. 33, K.G. Eßling, für Karl Kaplan und Anna Haunold, Ing. Hermann Bradel, 3, Oelzeltgasse 1/10 (M.Abt. 37 — 5/50).

E.Z. 318, K.G. Eßling, für Franz und Theresia Bartmann, Ing. Hermann Bradel, 3, Oelzeltgasse 1/10 (M.Abt. 37 — 6/50).

E.Z. 33 K.G. Eßling, für die Eigentümer: Ing. Hermann Bradel, 3, Oelzeltgasse 1/10 (M.Abt. 37 — 7/50).

E.Z. 398, K.G. Aspern, Pächter: Friedrich Grünberger, 22, 3. Stadtrandsiedlung, Hausfeld 61 (M.Abt. 37 — 23/50).

E.Z. 144, K.G. Aspern, für die Eigentümer: Dr. Stephan Lehner, Rechtsanwalt, 1, Mahlerstraße 13 (M.Abt. 37 — 36/50).

24. Bezirk: E.Z. 152, K.G. Gumpoldskirchen, Franz Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 12 (M.Abt. 37 — 21/50).

25. Bezirk: E.Z. 1584, K.G. Vösendorf, für Friedrich und Wilhelmine Kahlert, Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 37 — 7168/49).

E.Z. 2065, K.G. Inzersdorf, Genoveva Drucker, 25, Inzersdorf, Jägergasse K.Nr. 731 (M.Abt. 37 — 8/50).

26. Bezirk: E.Z. 951, K.G. Klosterneuburg, Klosterneuburger Spinnerei und Weberei AG., 1, Salzgries 17 (M.Abt. 37 — 10/50).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97.